# d. Stadt Hachheim Mingeigen: Joued die Be maltene Bettigeile ober beren Raum 12 Bjennig,

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftz. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-tim Lelefon 58. Geschäftsftelle in Hochheim: Massenbeimerftz. 25, Telefon 57.

Samstag, den 24. September 1932

Jahrgang

### sinsfrage und Konfingenfierung. beratungen der Reichsregierung. — Bier Möglich-

mmer 113

feiten der Jinsfentung, Beelin, 23. Geptember, as Reichstabinett ift am Freitag in Die Schlufberatuneingetreten, die Die lette Enticheidung über die beiden

Brobleme der Einfuhrkontingentierung und der für die Landwirtschaft bringen sollen. der Konfingensterung ist die Lage unverändert so, zwischen den beteiligten Ressorts noch eine Sini-g über die lehten strittigen drei Positionen erzielt

werden muß. andelt fich babei um Holz, Bananen fowie Felle und

Ueber den hauptteil ber brei Kontingentierungsgegut 20 Bofitionen - befteht bereits felt langerem

icht undurchsichtig ist im Augenblick noch, was das int in der Zinsfrage beschließen wird. In wirtsen Kreisen werden hierbei solgende vier Möglich-

me generelle Zinssentung, knerelle Zinssentung für die Landwirtschaft, Iandmirtschaftlicher Bfanb. tiefe in vierprozentige Bfandbriefe mit Reich slarantie und Steuervorteil,

Stundung aller Zinfen über vier Bro-int auf brei Jahre. Zuschlag biefer gestundeten Zin-Jum Rapital.

u ift zu fagen, daß die generelle Zinssenkung unter numftänden in Frage kommt. Dagegen ist eine elle Zinssenkung für die Landwirtt durchaus möglich.

Auffassung unterrichteter Kreise ist es auch dentfung fombiniert werden.

Benblick ift aber eine Beurteilung im einzelnen um fo als von den beteiligten Stellen ftrengstes Still-sin gewahrt wird, um die Löjung der recht fompli-gragen nicht zu gefährden. Diese Distretion soll auch often werden, bis am Montag ber Reichsernab-minister in jeiner Münchener Rebe umfassenden Auf-

### Vorladung der Reichsregierung.

Athend ben "Schriften und Formen der Strafprogenordnung"

Berlin, 23. September.

Alpredjend den Bejchlüffen des Unterfuchungsausschul-Reichstages, die Mitglieder der Reichsregierung, fober Sihung des Reichstages am 12. September obnt haben, nach den "Schriften und Formen der fogesjordnung" als Zeugen vorzuladen, sind diese ungen am Freitag an den Reichstanzler, den Reichs-inister, den Reichsausenminister und den Staatsber Reichstanglei ergangen,

Rabung erfolgte mittels porgeldriebener Formulare, M Brieftrager nur den Geladenen ausgehandigt werben burfen. Wellechin mer-Beladenen darauf aufmerklam gemacht, bag fie der Behörde hiervon rechtzeitig Mitteilung machen Auf die Folgen eines unberechtigten bleiben wird besonders hingewiesen. Auf die-Unte hatte ichon der deutschnationale Abgeordnete Bren angespielt, als er in der Sigung des Ueberma-Usichuffes vom 14. September an den Borfigenden Grage stellte, ob er die Absicht habe, ben Reichs-im Falle einer Beigerung, por dem Ausschuß zu Den, "verhaften und vorführen zu laf.

Benannten Mitglieder ber Reichsregierung find nun nach ber Zustellung endgültig entscheidet, steht nach

### Neue Konflitisbeschlüffe.

inlandtag verlangt Aufhebung der Sondergerichte. Berlin, 23. September,

Preußische Landtag faßte am Freitag nachmittag Don Beichlu'fen, die geeignet find, die Differen iden dem Parlament und der tommiffarifden Regie-

ber Reichsregierung aufs neue gu verschärfen, bird in einem nationaljozialiftifchen Untrag die bung ersucht, bei der Reichsregierung die sosortige bung der Berordnung des Reichspräsidenten über die bon Sondergerichten vom 9. August zu forgerner wurde ein fozialdemofratischer Untrag angeder bejagt, daß alle von den Sondergerichten geteile nad zuprüfen und in allen geeigneben die unverhälfnismäßig ichweren Strafen auf habenwege herabzusethen sind. Ein angenommener Aliozialistlicher Antraa sordert dann von der Regierung, oah in jenen Jauen, in oenen die Bouftredung der wegen politischer Bergeben Berurfeilten für diese oder deren Ungehörigen eine bejondere harte barftellt, die Strafe nicht vollstredt oder unterbrochen wired. Ferner wurde auf na-tionalsozialistischen Antrag beichlossen, die Angeflagten des Berliner Felsened prozesses aus der Untersuchungs-

Durch die Unnahme Diefer Untrage fest fich ber preu-Bifche Bandtag infofern in fcarfen Gegenfah gur bereitigen Staatsregierung, als dieje nicht an die Beichlüsse des Landtages gebunden ist, mährend die zu erwartenden Disserenzen mit der Reichstenzier zugleich burch entstehen, daß der Reichstanzier zugleich Staatskommissar in Preußen ist. Es tommt nun darauf an, ob der Landtag sich mit der einfachen Be-schlußsafung begnügt, oder ob er darauf dringt, daß die kommissarische Regierung ihr Folge leistet. Damit ist jedoch unter teinen Umftanben gu rechnen, ba es fich einmal, wie bei ben Sondergerichten, nicht um eine preugische, sondern um eine Reichssache handelt, mahrend bei den brigen Fällen erft die Strafprozegordnung abgeandert werden mußte, was wiederum Sache des Reiches

### NGDUD. ruft Staatsgerichtshof an.

Wegen Menderung der Geichäftsordnung des preußischen

Berlin, 23. September.

Die national'ogialiftifche Frattion im preugifchen Bandtag will wegen ber von ber Mehrheit des vorigen Landtags beichloffenen Aenderung ber Geschäftsorbenungsbestimmungen über die Wahl des Ministerpräsidenten Klage vor dem Staatsgerichtshof für bas Deutsche Reich erheben.

3wed der Alage foll fein, eine Entscheidung darüber berbeignstühren, ob gegebenensalls der Candtag auch mit relativer Mehrheit den preußischen Ministerprafidenten mah-

### Arbeitsmarklage in Seffen und Seffen-Naffau

Ceichte Berichlechterung,

\*\* Frantjurt a. DR., 23. Gept, Ueber Die Arbeitsmarttlage in Seffen und Sefein-Naffau berichtet bas Landesarbeitsamt Seffen in Frantfurt a. DR .: In der erften Geptemberhälfte hat fich die Arbeitsmarktlage leicht verschlechtert. Die Bahl ber Arbeitsuchenden ift in ben Saisonaugenberufen (Landwirtschaft, Baugewerbe und Lohnarbeit med)felnder Urt) zusammen um rund 1200 geftiegen. 3m Gaftwirtsgewerbe hat fie um 200, im Berfehrsgewerbe um 330, in der Eruppe Sausliche Dienste um über 700 und bei den Angestelltenberufen um rund 500 zugenommen. Die Steininduftrie war durch das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn in der Lage, weitere Arbeitsfrafte aufzuneh. men (Rudgang ber Arbeitfuchendenziffer 220). nahme ber Arbeitsuchenben im Befleidungsgewerbe (minus 220) und in ber Leberinbuftrie (minus 312) ift auf die übliche faifonmäßige Belebung gurudzuführen. Insgesamt ift die Zahl ber Arbeitsuchenden um 2135 gleich 0,7 Brozent auf 310 944 gestiegen. Ein Teil des Reuzuganges ent-fällt, wie mehrere Arbeitsämter berichten, auf Jugendliche unter 25 Jahren, die bisher bem Arbeitsamt ferngeblieben find, weil fie teine Arbeitslofen, ober Rrifenunterftungung erhielten bam. ausgesteuert maren. Sie melben fich jett wieder, weil die Julaffung zum freiwilligen Arbeitsdienft von ber Meldung als Arbeitsuchende abhängig ift. Andererfeits bleiben, mie in ben Borberichten icon ermannt, Arbeitfu-chende bem Arbeitsamt fern, Die feinerlei Unterftugung erbalten, fo daß die Jahlen der Arbeitsmartifiatiftit nur bebingt Schlüffe auf die Entwidlung der wirtichaftlichen Berhaltniffe zulaffen. Rach ber Krankenkaffenmitglieberftati. ftit für Muguft 1932 ift 3. B. Die Bahl ber Beichäftigten im Laufe des Monats nur um 220, von 663 126 auf 663 346 geftiegen, mahrend die Bahl ber Arbeitsuchenden im gleichen Monat um rund 4800 abgenommen hat. Aus diefer Gegenüberftellung geht bervor, bag im Auguft rund 4600 Urbeitsuchende bem Arbeitsamt ferngeblieben fein muffen, ohne versicherungspflichtige Arbeit gefunden zu haben. — In der Zeit vom 1. die 15. September ist die Zahl der Haupt-unterstühungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung um 904 auf 33 398 und die Zahl der Krisenunterstühungs-empfänger um 974 auf 66 082 zurückgegangen. Bei Rotftandsarbeiten murben Ende August 3947 Arbeitslose beichaftigt gegen 3318 Enbe Juli.

### Bermegener Raubüberfall.

1500 Mart Arbeitsdlenft-Cohngeld geraubt.

\*\* Hersfeld, 23. Sept. Gin freder Raubüberfall wurde auf einen Borarbeiter des Freiwilligen Arbeitsdienftes, der für eine Gruppe Arbeitsdienstwilliger bei einer flaatlichen Kaffe bas Cohngeld in Empfang genommen hatte, verübt. Kurg vor ber Bauftelle überfielen ihn zwei junge Burichen und entriffen ihm den Geldbetrag von etwa 1500 Mart. Die Berfolgung der Tater, die fofort aufgenommen wurde, hatte bisher noch keinen Erfolg; es handelt sich wahrscheinlich um zwei Mitglieder der Arbeitsdienftfolonne, die dem Ueberfallenen ichon längere Zeit aufgelauert haben,

### Rund um die Schulden.

Reflamen bie 6-gefpaltene Betitzeile 30 Big. Bolifchedtonto 168 67 Franffurt am Main.

Die Chefs ber Bahrungsbanten reifen wieder einmal in der Belt herum, die Leiter der großen privaten Bant. inftitute verhandeln und die amtlichen Stellen geben Dementis heraus - inpifche Ericheinungen bafür, bag fich finanzielle und wirtichaftliche Ereignisse porbereiten, Die jeder ber Beteiligten geheimhalten mochte, fo lange man nicht über die Borbereitung hinaus ift. Bezeichnend dafür war, daß der Gouverneur der Bant von England nach Umerita reifte, und daß zwar jedermann von biefer Reife wußte, daß er fie aber trogdem als Ferienreise tarnte, und daß er sogar, was sonst höchsten und allerhöchsten herr-schaften vorbehalten war, einen Decknamen mählte! Es ist trog dieser Bertraulichkeit in den letzten Tagen über die Schuldenverhandlungen recht viel an die Deffentlichkeit gedrungen. Richtiges und Faliches mahricheinlich
miteinander vermischt, aber eben doch auch unbestreitbar Richtiges, das den Weg weift, auf dem man sich fortbewegen will. Die ofteuropaifden Staaten haben einen Aufschub ihrer Zahlungsverpflichtungen an Amerika erflart. Gie haben fast die lette Stunde der Frift benutt, die ihnen für eine folche Aufichuberklärung gur Berfugung ftand. Der Muffdub erfaßt freilich nur etwa ein Biertel bes Betrages, den sie an Amerika zu zahlen haben, und jedermann weiß, daß sie auch die restlichen drei Biertel in absehdarer Zeit nicht werden bezahlen können. Auf dieser Linie liegt der andere Plan, der in der Oeffentlichkeit ersörtert wird — der Gedanke, die Amerikassischen Länder auf ein Minimum, auf ein Rehntes lehigen Betrages setzwischen. Behntel ihres jegigen Betrages feftzusegen. Das Laufanner Abkommen zwijchen Deutschland und den Repara-Berhandlungen dienen, die die europäischen Kriegsschuldner mit dem Gläubiger Umerita führen wollen. Bon vornherein murbe ja von den Beparationsgläubigern in Laufanne erffart, daß fie den Bertrag mit Deutschland erft ratifizieren würden, wenn fie felbst Klarbeit über ihre Schulden bei Amerita haiten. Schon damals lag offenbar folchen Borbehalten der Gedanke zugrunde, sich mit Amerika auf einer ähnlichen Grundlage wie mit Deutschland zu einigen und die Restzahlungen, die Deutschland nicht als Reparationen, fondern als Ablösung noch zu zahlen hat, für die Beglei-chung der Amerikaschulden zu benugen.

Inzwischen muß aber auch Deutschland sich um seine Auslandstredite fümmern. Die Reparationsverpflichtungen sind freilich ausgesetzt, so lange das Laufanner Abkommen nicht ratifiziert ist. Aber neben den Reparationsverpflichtungen, also den staatlichen Schulden, saufen ja in fast noch stärker brudendem Umfange die Auslands-ichulben ber beutschen Privatwirtschaft einher. Man hat während einer der hauptperioden ber beutschen Birtichafts-trife bas Sillhalteabkommen zustande gebracht, das aber die deutsche Wirtschaft, vor allem die deutsche Devisenwirtssich nicht vor ziemlich großen lausenden Belastungen schügt. Erst sehr langsam ist es möglich geworden, von Distuffionen über die Berlangerung der Stitt. haltung, b. h. alfo fiber bas Einverständnis ber Gläubis ger mit einer nicht plöglichen Burudgiehung ihrer Krebite uns Deutschland gu meiteren Ginigungsetappen porgudringen. Erst seitdem sich gang allmählich eine lieberwindung der Bertrauensfrise bemerkbar macht, ist es möglich, nicht nur über die Stillhaltung der Auslandstredite, sondern auch über ihre bauernde langfriftige Sicherung für Deutschland ju fprechen. Bar es junachft icon ichwierig, die Gläubiger überhaupt jum Bergicht auf Jurudziehung ihrer Gelber zu bewegen — was nur mit bem Argument geschehen konnte, daß fie sonst alles verfieren wurden -, so wird es nicht minder ichwierig sein, von der jegigen Zinshohe herunter gu tommen und die Kredite auf einige Jahrgehnte zu fichern. Aber die haltung des Auslandes zeigt boch, bag man allmählich etwas Berftandnis für die beutiche Situation befommen bat ober richtiger noch bafür, daß man fich auf eine folche langfriftige Festlegung einrichten mun, wenn man aus ber beutichen Wirtschaft einen Teil ber Rredite wieder herausholen will.

Borichläge gur langfriftigen Festlegung ber Muslandsfredite tommen jest aus bem Musland jelbft. Es fiegt neben manchen amerikanischen Borichlagen vor allem ein hollandischer Blan por, ber die Binfen ber beut-ichen Privatmirifchaft burch eine fehr langfriftige, über fecho Jahrzehnte laufende Unleihe des Reiches entichädigen will. Das sind freilich zunächst theoretische Entwürfe und die praftifchen Schwierigfeiten merben fich zeigen, fobalb man mit den Betroffenen jelbft, alfo mit den ausländischen Rrebitgebern, verhandelt. Aber es find immerbin Beichen baffir, baf auch auf der Gegenseite nach Einigungsmöglich. feiten gefucht mirb, Die die Bahlungsfähigfeit ber beutschen Wirtschaft und die Ertragsfähigkeit der deutschen Masfuhr berüdfichtigen.

Die Diskuffion über die politischen und über die priva-ten Schulden tommt freilich etwas frühzeitig in Gang, frü-ber, als man noch vor einigen Bochen annahm. In Laufanne glaubte man allgemein, es werde fiber Schulden nicht verhandelt werden, ebe nicht die ameritanischen Brafibentenwahlen vorüber feien. Bezeichnend ift ja auch, bag bie amerikanische Regierung die Berschiebung ber Londoner Weltmirtichaftskonferenz bis nach ber Bräfibentenwahl per-

Tatfachlich bildet die Prafidentenwahl hat. bas größte Sindernis für Bafbington, fich auf eine Schuldendistuffion einzulaffen, und barin liegt der hauptgrund, wenn Bajbington immer wieder dementiert, daß auf bem Schuldengebiet irgend etwas geschehen fet, bag es fich auf irgendwelche Berhandlungen eingelaffen habe. Beder Demofraten, noch Republifaner, weder der Brafidentschaftstandidat Roosevelt, noch der Prafidentschaftstandidat hoover miffen, wie fie es bem ameritanifchen Steuergabler por der Bahl fagen follen, wenn Amerika auf Schuldenermäßigungen, wenn nicht heute, fo boch morgen, eingehen muß. Und die europäischen Staaten, die felbft Bablforgen tennen, waren bereit, darauf Rudficht zu nehmen. Benn aber diese Dispositionen umgeworfen find, so liegt ber Grund darin, daß man die ersten Anzeichen einer Konjunttur bedroht glaubt, wenn nicht bald Rlarheit geschaffen wird, und vor diefer Forderung treten die politischen Rudfichten

# Lotales

Sochheim a. D., ben 24. Geptember 1932

" Marttjonntag - Wahltag. Durch Die Bestimmungen pom 20. September findet die Reichstagsmahl am 6. Nos pember (Martijonntag) ftatt. Es ift ju befürchten, bag ber Bertehr baburch ichwacher wird, als fonft. Die Stadt follte es beshalb an ber nötigen Retlame nicht fehlen

6.38. Sängerbund 1844. Am Conntag, ben 2. Oft. 3rs. veranstalten wir in ber Turnhalle einen Familien-Abend, auf ben wir alle unfere Milglieber ergebenft binweifen. Die Feier beginnt um 8 Uhr Abends und wird burch gute Unterhaltung ausgefüllt. Familien-Angehörige, Freunde und Gonner bes Bereins laben wir fraundlichft ein. Der Gintritt frei. Unfere befannte Stimmungstapelle hat ben mufitalifden Teil übernommen, Raberes erfeben fie im Inferat in ber Camstagnummer am 1. Oftober,

Genoffenichaftswirtichaftlicher Rundfuntvortrag. Dienstog, ben 27. Gept. 18,30 Uhr fpricht bas geschäfts-führende Borstandsmitglied bes Zentralverbandes beutscher Ronfumpereine, Serr Bollrath Alepzig auf bem Genber ber beutiden Welle über "Die Ronfumgenoffenichaften in ber Diefer Bebeutfame und zeitgemaße Bortrag wird vom Gübweftfunt übertragen und follten, fich beshalb alle genoffenichaftlich und wirtichaftlich Interefferten, insbesonbere aber alle Ronfumgenoffenichaftsmitglieder Diefen Bortrag anhören und ihre Befannten hierzu einladen. Die Frage ber Brivat- ober Gemeinwirtschaft beschäftigt heute das ganze Boll zur Beseitigung der Wirtschaftstrife, Hierüber bringt der Bortrag vielerlei Auflärung.

-r. Bom Rhein. (Die Reblaus greift um fich.) Sierüber wird aus Rubesheim geschrieben : 3m verlaufe ber biesjahrigen Reblausuntersuchungs-Arbeiten im Rheingager Dieinbaugebiet find insgesamt 102 Reblausherbe mit einer verfeuchten Flache von rund 13 000 Quabratmeter festgeftellt worben. Am ftarfften verseucht find : Lord, Lordhaufen, Wintel, Mittelheim, Ochtrich, Sallgarten, Saltenheim, Erbach und Rauenthal. Dann folgen Afmannshausen, Rüdesheim, Gei-senheim, Johannisberg und Reudorf.

\* Das nene Gelbstanichluftneg in Sochheim ift fertig gestellt. Alle Telefornummern baben fich geanbert. Bei Connellvertehr mit Bab Schwalbach Eltville, Deftrich, Rubesheim, Schlangenbab und Wiesbaben ift anzumelben beim Schnellverfebrsamt Wiesbaben unter Nr. 203. Fernverfehr: nach 30-ftein, Michelbach (Raffau) Riebernhaufen, Wallau und Weben Is. find beim Ternamt Wiesbaben unter 203 anzumelben Samtliche übrigen Ferngesprache find beim Fernamt Maing unter Rr. 103 anzumelben. Ausfunft im Orts- und Gernverfebr erteilt Rr. 120. Ein bequem angubringendes Telefonverzeichnis wird in nächifer Woche burch ben Berlag Rener Sochheimer Ctablangeiger" herausgegeben und fann lich jeber Telefonbesither basselbe für ein paar Pfennige er-

r. Die Rartoffelernte hat begonnen. Sieriiber wird geschrieben : In ber Rhein-Mainebene bat die Ernte ber Spatfortoffeln jest auch ihren Anfang genommen. Das Ergebnis ift febr gut. Die Rartoffeln find bid und burchmeg gesund. Die Produzentenpreise ichwanten in der Mainebene und bem Ried zwischen 1,80 und 2.— Mart pro Zentner. Größere Abschlüsse sind bis jeht noch nicht befannt geworden.

-r. Frühling im Ceptember. Alljährlich im Serbite nach beißen Commern fieht man braugen in ber Ratur, bag einzelne Baume neue Bluten und Blatter getrieben baben. So werben auch gegenwärtig wieder solche Erscheinungen aus verschiedenen Orten der Umgebung gemeldet, und zwar betrifft es in der Regel blübende Kastanien und Obst-bäumen. Auf der Widererstraße hat in der Linden-Allee ein Baum vollständig junges Laub getrieben.

w. Der Mindhorftbund, Ortogruppe Sochheim bat am fommenben Conntag, ben 25. Cept. 1932, nachm, 3 Uhr in ber hiefigen Turnhalle feine Bannerweiße, bei ber ber Borfitzende ber Windhoritbunde Seffen-Raffaus, Serr Dr. Meber aus Manfter i. Es, eine Ansprache halten und Die Bannerweihe vornehmen wird.

Arbeitobeichaffung burch Inftanbfegung von Saufern und Teilung von Grohwohnungen. Die auf Grund ber Samburger Beratungen zwifden bem Deutiden Bentralverband ber Saus- und Grundbefigervereine und bem Reichsverband bes beutiden Sandwerfs mit ber Reichsregierung geführten Berhandlungen haben bis jest einen fur Sausbelif und Sandwert febr gunftigend verlauf genommen. Goweit es sich übersehen läßt, wird die Möglichteit geschaffen, bereits für den kommenden Winter ein umfangreiches Programm und zwar auf bem Bege ber Gelbitverwaltung ber beteiligten Berufsvertretungen, burdguführen und bamit fur Sandwert und Gewerbe Arbeits und Berbienftmöglichfeiten gu ichaffen. Cobald bie Berhandlungen mit ber Reichsregierung jum Abichluft getommen find, werden wir ausführlich auf bie Cache gurudfommen.

- Rabiate Weiellen. Am Donnerstag ftellte die bie-fige Polizei 2 Felbbiebe auf frifcher Sat. Wahrenb einer ber Feftgenommenen fid wiberftanbelos vorführen ließ, verfuchte ber andere ber Teftnahme Schwierigkeiten gu machen. Der verurfachte Larm erregte auf ber Strafe bis gum Rathaus viel Auffeben. Der Leitere ber feftgenommenen Felbbiebe madte fich auch bei ber Bernehmung bes Widerftandes gegen die Polizeigewalt und ber Beamtenbeleidigung schuldig. Die Polizei nahm ihn zur Beruhigung der Nerven auf eine Nacht in Gewahrsam. Die Tater sind in Mainz-Roftheim wohnhaft. - Bei biefer Gelegenheit machen wir darauf aufmertsam, daß dem Publistum das Recht zusteht, im Falle der Not dem Polizeibeamten zu Hise zu eilen. Es ist deshald notwendig auf diese Bestugnis hinzuweisen, weil in bem obenermahnten Falle die Boligei die Silfe bes Bublitums verbient hatte, mabrent aber die ichlieglich Silfsbereiten, wohl in Untenntnis ber Dinge, einen Augriff auf ben Bolizeibeamten bulbeten.



### Fugball im Kreis Wiesbaden

Morsheim Weifbad Soodbeim -Ruffelsbeim Geisenheim Dottbeim 23iebrich Rostheim -Raunbeim

Rach ber Rieberlage Biebrichs gegen ben Tabellenzweiten Durfte morgen eine weitere gegen Roftheim folgen. Die größte Bebeutung bat bai. Treffen in Sochheim. Bringt es Sochheim fertig auch nur einen Bunft zu behalten, so wird bie Aussicht Raffelsheims auf ben 1. Plag noch trüber. Sochheim bagegen ware mit einem Schlage ein gefährlicher Ligaverein geworden. Im Derby fteben fich Florsheim und Wellbach gegenüber. Sarter benn je wird es bier um bie Buntte geben, da ber Unterlegene am Ende der Tabelle bleibt. Dogheim wird schwerlich in Geisenheim etwas gewinnen. Ebenjo wird es Wintel in Raunheim ergeben.

Bereine	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Stite.
Sp23. Mainz-Routheim	5	4	1	0	24:4	9
Sp. Cl. Opel Huffelsbeim	- 5	3	2	0	14.7	8.
7. B. Biesbaden Biebrich	6	4	0	2	10:12	8
7413. Weifenheim	17	3	1	1	9:10	7
Sp.B. Wintel	5.	3	1		13:7	7
Sochheim	- 5	2	1.	2	12:8	19
Sp. B. Wiesbaden Doghei	n 6	1	3	2	8:10	5
SpW. Naunheim	4	1	2	1	7:10	4
Schierstein	6	1	1	4	8:19	3
Sp. 91. 00 Floreheim	6	1	0	5	4:10	2
Germania Weilbach	5	0	0	5	7:19	0



### Reit-Anterricht

(Fortsehung aus letter Camstags Mit bem praftifden Unterrichte mub theoretische Schritt halten. Der gutin bar abe

Dinge geworben, ift dem Gang der Bersuch im Trade geb so geht es mit dem Lehrer vielsach ins Freie, wo geles lich schwe einmal ein lieiner Graben, eine Sede geno wird. Die schwerere und auch böbere Ausgabe der Leite wird. Die ichwerere und auch hobere Aufgabe ber Reit ein junges, wildes Pferd zuzureiten und zu dressieren, ditung ingenicht außer dem Lehrer nur von demjenigen gelöft den können, der feine Zeit und Mühe gescheut hat, es it kiedigen Reitsunft die zur Bollendung zu bringen.

# Aus der Amgegem

Mainz bleibt Direftionefig.

Mainz. Bu der am 1. Ottober erfolgenden Berft-bes Reichsbahndireftionspräsidenten Lochte nach wird geidrieben: In der Frage ber Rachfolgerichaft Reichsbahndirektionspräsidenten Lochte ist von der 50 verwaltung ber Deutschen Reichseifenbahngejellichaft Lölung getroffen worden, die zweisellos den Bestrebus nach Vereinsachung und Berbilligung der Berwald Rechnung tragen will. Allerdings, das zu beionen sch besonders notwendig: mit einer bevorstehenden oder fichtigten Aufhebung der Reichsbahndirettion Mains weder die Berfegung des Mainger Reichsbahndirett prafibenten nach Altona noch die Beordnung feiner folgerichaft irgend etwas zu tun. Die Reichsbahnhaus waltung hat noch fürzlich in aller Form erklärt, daß für an die Staatsvortrage über den Uebergang ber eifenbahnen auf das Reich gebunden erachte und damit an die Beftimmung, daß in jedem fruberen beutschen bahnlande eine Reichsbahndireftion (höhere Gifenba hörde) bestehen bleiben muß. Für den Boltsstaat fi bedeutet das, daß die Relchsbahndirektion Mainz bei bleibt und nur mit Zustimmung des hessischen Staats Meriums aufgehoben ober in ihren Grengen veranber den tann. Aber abgesehen von diefer eindeutigen Recht besteht nach Anficht der Hauptverwaltung der Den Reidisbahngefellichaft tein fachliches Erfordernis guf bebung ber Beichsbabndirettion Maing. Die tomb Bermoltungs und Reichsreform wird baber feine für ben Fortbeftand ber Reichsbahndireftion

### 580 000 Mart für Regulierungsarbeiten

Gernsheim, 23. Sept. 3m Rahmen bes Arbeitel fungsprogramms des Reichsverkehrsminifteriums Berbefferung der Sochwafferabfluß- und Eisverhalini Rhein bei Gernsheim vorgefeben, wofür fich die Gelafien auf 582 000 Mart belaufen.

Darmfladt. Der Geseigebungsausschuß des 99 Landtags beschäftigte fich am Donnerstag mit einem auf Milberung ber Strafbestimmungen bes § 218 35 für Seffen. Rad ber Regierungsantwort fann bem nicht ftattgegeben merden, meil er einen allgemeinel benerlaß minicht. Die Regierung feilt mit, daß im einzelgnate abgeholfen wird. Damit wurde ber Untrag als erlebe

Beffifcher Sangerbundestag in Bad Rauheim.

Bad Nauheim, Um 29. und 30. Oftober findel if Rauheim ber 9. orbentliche heifische Sangerbundestas Gur Samotag, 29. Oftober, ift eine Sitzung aller abt den Gauvorftande einberufen. Es ichlieft fich band Befami-Bundesvorftandefibung bes befilichen Gange bes an. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene in Sahungsanderung und die Baht eines neuen 200 chormeisters. Der eigentliche Bundestag, ju bem bie Bier von annahernd 800 bem hessischen Sangerbund Schlossen Besangvereinen erwartet marben, beginnt Ottober im Kurhaus.

# Spitzbergen-Reise

### mit der "Kamburg-Süd" 1931 von Iean Diefenhardt, Kompeim

Rachbent sich die Bassagiere zur bestimmten Zeit in Samburg eingefunden, wurden sie am 5. Augun ab 12 Uhr an ber Ueberseebrude auf das Touristen-Motorschiff "Monte Rosa" eingeschifft, Buntt 15,30 wurden die Leinen gelöst und unter den Klängen der Bordsapelle "Wem Gott will rechte Gunft erweisen" gleitet bas Schiff langsam (anfangs mit Schlepperhilfe), die großen Werft- und Safenanlagen gurudlaffend, elbabwarts. An dem Ufer und St. Pauli L'andungsbruden hatte sich zahlreiches Publifum zum Abschieb eingefunden und brach in endlosen Jufel aus. Rurz baruf wurde die Berle ber Elbe "Blanteneje" mit bem Aussichtsturm auf bem Gubberg passiert. Rach 2 Stun-ben Fahrt erreichten wir Brunsbuttel mit ben Schleusen bes Rord-Ditjeefanals und eineinhalb Stunden fpater Ruxhaven.

Dafelbit war febr reger Berfehr mit Ueberfeefciffen, befonders burch die Abfahrt u. Anfunft ber Sapagbampfer. In Abitanden fahrt unfer Gdiff an vier por Anter liegenden Feuerschiffen (Wegweiserschiffen) vorbei, Die bas Fahrwaffer anzeigen. Beim Feuerschiff Elbe 1 beginnt bie Rorbfee. Sier freugen Tag und Racht Lotfenfahrzeuge, Die ben heimfehrenden Schiffen einen Lotfen an Bord bringen, Auch ift hier Helgoland sichtbar, welches bas startste Blint-

feuer (Leuchtfeuer) ber Rorbfee bat.

Rach 20ftunbiger Fahrt ab Samburg paffierten wir Glageral, wo eine Gebentfeier veranftaltet wurde und 7 Stunben fpater erreichten wir bie Rufte Rorwegens,

Um 7. liefen wir in ben Safen von Bergen ein und befichtigten Stadt und Umgebung wo besondere Aufmertsamfeit ber Fischmartt verdient. Um 8. gingen wir früh bei Molde por Anter. Sier murbe jum erstenmal von ben Fallreeps (äußeren Treppen) ausgebootet und war ständiger Ber-tehr zwischen Schiff und Land. Bei Besichtigung ber Stadt wurde besonders aufmerkam gemacht auf das berühmte Altarbild in der fleinen Kirche "Er ist auferstanden!". Um 11 Uhr sehte "Monte Rosa" Die Reise nach Andalones (Romabalfjord) fort, welches wir um 13 Uhr erreichten.

Cogleich nach ber Landung fand ein Ausflug mit Conbergugen nach Bjorli ftatt. Mehrmals auf ber Strede bielten die Buge jum Aussteigen um das berrliche Panorama in Rube besichtigen ju tonnen. Die Rudfahrt erfolgte in Mutos, Abends verliegen wir Molbe und waren am 9. auf hober Gee. Um 16 Uhr erreichten wir bann bie Infel Torgen mit bem 251 m hohen Berge Torghatten (Martthut) In 124 m Sobe fuhrt burch biefen Berg ein gewaltiger, natürlicher Tunnel von 163 m Lange, 75 m Sobe und 17 m Breite, Die Innenwände find fo glatt, als wären fie ge-meihelt. Ein Blid durch diesen Raturtunnel auf das Meer, die unzähligen Inseln und Schären ist erhebend. Die Ent-stehung gehl auf die Diluvialzeit zurud.

Einige Stunden später erreichten wir ben Bolarfreis (nordliches Bolar- und Eismeer). Sier fand Die übliche Bolartaufe statt. Am 10. war unser Ziel Tromsö, wo das U-Boot Nautilus am Kai lag. Kurze Zeit darauf fuhr dasselbe nach dem Norden, weiter wobei es unser Schiff begrüßte. In Tromsö stehen vor den Kaushäusern wie auch in anderen nordischen Städten ausgestopfte Renntiere und Eisbaren,

Die Felle berfelben finden großen Abfat und foft ete ein Mantel aus Eisbarfellen angesertigt, 200 Rm. Auch waren bier beachtenswert bie ersten Lappensamilien (Estimos), welde im inneren Lanbe in Belten wohnen u. teilweife

Renntierberben besitten.

Um 24 Uhr wurde bie Reise nach bem hoben Rorbe gefeht, wo uns am anderen Tage mehrere Rubel Get geseht, wo uns am anderen Tage mehrere Rubel Camp begegneten. Gegen Mitternacht paffierten wir Spint beffen Gleticher fabelhaft von ber Conne beleuchtet und erreichten am 13. früh 2 Uhr die Eisgrenze. Da Wetter, war nur sehr wenig Treibeis vorhanden und tonnten an der Eisgrenze (Badeis) entlang fahren, an dem fehr viele fleine und große Eisberge hervorragien Beleuchtung ber Mitternachtssonne tonnten wir bas gegliche Bild, welches Ewigleitswert hat, umfo Beife Mugenichein nehm en.

Bir nahmen wieber fubid Rurs nach Spitbergen, ten in ber Magbalenenbucht und bestiegen ben ber Gulpgleticher, Sier loften sich dauernd mächtige fo von einigen hundert Jentnern ab und frürzten ins Meer, In dieser Bucht sichteten wir auch zwei nierte Riefenwalfifche, welche an Land gefpult waren mittags festen wir die Reife burch die Ronigs und bucht fort und erreichten am 14, bie Tempelbuch wurde der einzige Ort auf Spitheregen "Longnearite fucht und die Rohlenbergwerte besichtigt. Dieselben lich mehrere hundert Meter hoch in ben Bergen. Dit len werden von einer Schwebebahn an bas Weer bei und fofort von einem Dampfer aufgenommmen. gahlt 25-30 Saufer, welche, wie auch die Rirche, aus gebaut find,

Die Inhaber gestatteten uns Einblid in ihre 2Bob welche fehr faubet und schon eigerichtet find. Bei ben gie Saufern befindet sich eine Polarhundezucht. Auch ist bie Bostamt, allerbings in Miniatur, hweiches zugleich bit sichtstarten verläu ft. Wöchentlich tommt ein Dampferzicht bie Bost und Lebensmittel beinat Auf bie Bost und Lebensmittel bringt, Auf dieser Insel wächt. Gras und unscheindare Blumen. Die Temperatur betrigt 3 Grad fiber Rull im Angeleine 3 Grab über Rull im Chatten und an ber Gogef halb Grab minus. (Schluß in nächster Samstagnust

hidung riedigen teller m

Röbelm

tus ben

dusfielli Stänbe 520 dweres eimer-i cieferme sahri ü Curdy b iens be dibrend chauffe: Ein töd! er (Ede löhler,

interfan

thi, ba

tebs ift

ireis 1

n, daß ebstra Reidung lichtig ternie ther be ohnner 3um den bie pnung erben. en Tag titgeber

Darr nogor Beit 3 r Scho rochen agtear raitar fimehr B der 000 9 agung baff ?

andtag ng der tgen ei Bt CL m Lini mmen weije ( Darı letste Otorro

miangr

Darn

ngen, mperi telmilli ond bie bobei e 000 21rb Monnhe er Urb ienstes mperi

Bing \$600 mg ei stoe dert. 9 dun o ungsjur ung de derurteil 200 Mai

und Sta lebt bon Seeh verden Tepfel e

\*\* Frantfuet a. D. (Schwere Bluttat.) Der Areiler Ferdinand Robowsti versuchte abends in Sachjenhauin in das Anwesen des Arbeiters Fischer einzudringen, um aus den Stallungen des Fischer Gestügel zu stehlen. Fischer dar aber auf der Hut. Er nahm den Einbrecher sest, um der Bolizei zu übergeben. Es entwidelte fich dann gwihen den beiden Männern eine Schlägerei, in deren Berlauf kobomifi verlett wurde. Er zog darauf ein Messer aus ber Tasche und versetzte Fischer einen tiefen Stich in die Bruft. Bijder tam lebensgefährlich verlett ins Kranten-

\*\* Frantfurt a. D. (Abichluß der Möbelmeffe.) Die Submeftbeutiche Möbelmeife, Die nunmehr ihre Tore Aldioffen bat, brachte nach jeber Richtung bin einen ther ben allgemeinen mirtichaftlich ungunftigen Berhaltbidung (etwa 300 Firmen) fam ein sehr starter Besuch. geichaftliche Ergebnis tann als über Erwarten beliedigend bezeichnet werden. Bon ber Mehrheit der Museller wird Die Gudweftdeutsche Mobelmeffe als die befte Abbelmesse bes Jahres bezeichnet. Eine große Anzahl von Stande refervieren laffen.

Roln. (Schweres Rraftwagenunglad.) Ein Beres Rraftwagenunglad ereignete fich an ber Roln-Dalbeimer-Brude. Muf ber Rolner Geite ber Brude fuhr bet Seferwagen eines Gelsenfirchener Martibeschiders in rascher balti über ben Burgersteig gegen bas Gelanber ber Brude. Durch ben heftigen Anprall wurden brei Insassen bes 2Baens herausgeschleubert. Giner von ihnen war jofort tot, bahrend die beiben anderen ichwer verleht wurden. Der Chauffeur bes Wagens blieb unverlett.

\*\* - Miesbaden. (Tödlicher Bertehrsunfall.) Ein tödlicher Berkehrsunfall ereignete fich fpat abends an Ede Bilhelm- und Frantfurter Strafe. Der 22jahrige Obler, der mit feinem Fahrrad die Frantfurter Strafe hermtertam, ftieß an ber Strafentreugung mit einem ftad. den Omnibus gujammen. Röhler murbe fo ichwer verhi, da er auf dem Transport nach dem Krankenhaus ver-

lebs ift durch Landwirtschaftsrat Dr. Röming in Dorsweil Greis Usingen) sestgestellt worden. Die Landwirte erzähh bag bereits im vorigen Jahre gang wenige Stauden tebstrant waren, ber landwirticafiliden Schule aber feine eldung gemacht wurde, obwohl bie Krantheit anzeigelichtig ift. Inzwischen ift die Krantheit auf dem verseuchten Albe fo ftart perbreitet, daß etwa 80 Prozent der Rartof.

Raffel. (Maffen fündigungen.) Die Arbeitther ber Kaffeler Metallinduftrie haben nach ergebnislofen ohnverhandlungen durch Anichlag befannt gemacht, dan 3um 1. Oktober ihre Belegichaft fundigen. Wie man hört, en die Betriebe am 3. Oftober mit ben burch die Rotvertonung vorgenommenen Kürzungen wieder aufgemacht Proen. Die Metallarbeiterverbande merben in ben nad. n Tagen in Berfammlungen gu bem Borgeben ber Urfitgeber Stellung nehmen.

Darmitadt. (Erneut freigefprochen.) Bor ber frohen Straffammer als zweiter Inftang ftand ber Buro-teftor Sch. vom Oberversicherungsamt Darmstadt, ber fei-Beit gusammen mit bem früheren Oberversicherungefefre-Scholles megen Unterichlagung angetlagt, jedoch freigeochen worden mar. Gegen ben Freifpruch hatte die aatsanwalticaft Berufung eingelegt, die jedoch von der traftammer zurückgewiesen wurde. Das Gericht bestätigte kelmehr das Urteil der ersten Instanz, in dem gesagt wird. b der Berdacht zwar bestehen bleibe, daß der Angeflagte 000 Mart an fich genommen habe, bag aber bie Unterlagung nicht einwandfrei nachgewiesen werden konne, baß Freifpruch erfolgen mulle.

Darmfladt. 3m Gefengebungsausichuft bes Beilifchen Andtags murde der fogialdemofratifche Antrag auf Mildes ng ber Strafbestimmungen des § 218 StrBB. mit neun fen eine Stimme durch die Regierungsantmort für er-181 erfidet. Bon ber Regierung murbe mitgeteilt, bag fie Antrag, ber eine generelle Amnestie vorsieht, nicht gummen könne. In Fallen, wo besondere harten hervor-Weise abbelfen.

Darmftadt, (Feftnahme einer Diebesbande.) In legter Zeit wurden in Darmftadt fortgeseht Auto- und Otorraddiebstähle aus Kraftfahrzeugen begangen. Durch langreiche Ermittlungen ift es ber Kriminalpolizei ge-Ben, eine Diebesbande von acht Personen in Untersu-

dungshaft zu bringen. ampertheim. (Me mer Bruches.) Broggingige Arbeitsprojette hat ber Apertheimer Gemeinderat beichloffen. 3m Rahmen des emilligen Arbeitsdienstes follen der Lampertheimer Bruch bie "Ameisenlache" bei Hüttenfeld melioriert werben, obei eine Fläche von über 60 Seftar zu bearbeiten ift. Arbeitsfreiwillige aus dem ganzen Arbeitsamtsbezir Dannheim werden auf zwei Jahre beschäftigt. Trägerin des Urbeit ist die Gemeinde Lampertheim. Trägerin des Dienstes das "Hessische Heimatwert". Das Arbeitslager bei gunpertheim durfte das größte geschlossene Arbeitslager in Sidmeftdeutschland 'ein.

Bingen. (Diggludter Ber'icherungsbe-Marf ein neues Motorrad gefauft und es gleichzeitig dwei Berficherungsgeiellichaften gegen Diebstahl versibet Bernaperungsgerteiler gas Rad als gestohlen in und verlangte von beiden Gesellschaften die Bersicheungslumme, obwohl ihm die Bolizei inzwischen die Auffindung des Rades mitgeteilt hatte. Das Binger Amtsgericht trurteilte ben Angeklagten wegen Bersicherungsbetruges zu 200 Mark Geldstrafe evtl. 40 Tagn Gefängnis, Angeklagter Staatsanwalt legten hiergegen Berufung ein, die jedoch bon ber Mainger Straffammer verworfen wurde.

Seeheim. (Ob fit großmartt.) Auf dem Obstmartt der bezahlt für Pfirsiche 15 bis 16, Zweischgen 10—12, weile 6—10 Bei Zweischgen ist Ueberangebot

### Sandel und Birffchaft. Birtichaftliche Wochenrundichan.

Borje. Die Borje war por allem unter bem Ginfluß bet untlaren innerpolitischen, aber auch außenpolitischen Lage vorwiegend luftlos und ichwächer. Die Distontsentung vermochte taum anzuregen und wirfte fich nur am Rentenmartt und ba febr gering aus. Am Aftienmartt erfolgten faft auf allen Gebieten Rurstorrettionen nach unten.

Gelbmartt. Die Berhandlungen bes Reichsbantprafibenten mit ber B33., Deutschlands freie Distontpolitit wieder ber-zustellen, find gunftig verlaufen. Die Reichsbant nahm barauf fofort eine Gentung bes Reichsbantbistonts von 5 auf 4 Brogent vor. Borber icon war die Brivatbistontnotig um 0.5 Prozent ebenfalls auf 4 Brogent ermägigt worben. Die BJ3. in Bafel beichlog augerbem noch den 90 Millionen Dollar-Rredit bis jum 5. Dezember zu verlangern. Für ihn gilt jedoch bie Distontherabiegung nicht; er muß nach wie por mit 5 Prozent verzinft werben. Die Reichsregierung berat immer noch über die Fragen ber Rreditgemahrung und ber Jinssentung, ohne bis jeht ju einem Rejultat getommen gu jein. Beibe Fragen muffen aber balb geloft werben, wenn es gu einer Birtichaftsbelebung tommen foll.

Brobultenmartt. Die Getreibeborfen batten wenig Geicaft. Beigen und Roggen waren ftarter angeboten. Für Roggen bestand taum Aufnahmeluft. Der Ronjum halt ich völlig gurud. Das Mehlgeschaft war flein. Un ber Berliner Produttenborse notierten Weigen 209 (plus 1), Roggen 162 (minus 1), Futtergerste 173 (unv.), Hafer 142 (plus 1) Mart je pro Tonne und Weigenmehl 30 (unv.) und Roggenmehl 23.75 (minus 0.25) Mart pro Doppelgentner.

Barenmartt. Die Großhandelsinderziffer ift gegenüber be: Borwoche (95.6) um 0.3 Prozent auf 95.2 gurudgegangen. Dies ist auf Preisrudgange für landwirtschaftliche Erzeug-nisse sowie für industrielle Rohstoffe und Saldwaren gurudguführen. Roch immer lagt fich nicht überfeben, in welcher Richtung lich bie Ronjunfturtenbeng weiter bewegen wird. Die Rleineisenindustrie melbet vereinzelte Befferung und Still-ftand im Rudgang ber Ausfuhr. Auch Die Majdinenbauanitalien haben leichte Auftragfteigerungen gu verzeichnen. Arbeitereinstellungen stehen jeboch vielfach neue Entlaffungen in anderen Betrieben gegenüber. Auf ben internationalen Rohitoffmartien ift bie Aufwartsentwidlung ber Preije gum Stillftand gefommen. Die Bilang bes beutschen Augenhandels bat fich im August noch einigermaßen gunftig gestaltet. Die Einfuhr ist hauptsächlich auf Rosten ber Lebensmittel um 35 Millionen gurudgegangen bie Ausfuhr feboch nur um 2.5 Millionen.

# Rleiner Lehrgang für Staats- und Volkswirtschaft

Barenclearing: Gegenseitiger Austausch von genau feftgefetten Werten an ebenfalls feft vereinbarten Baren gwifchen zwei Lanbern ohne Bornahme internationaler Berrechnung in Baluten. Diefer Borgang fiellt eine ftarte Behinderung bes Warenaustaufches bar und verzichtet auf alle Borguge ber Gelbrechnung überhaupt,

Devisenclearing: Dier werden gwar unbeschränft Baren gwischen gwei Bertragslanbern ausgetauscht, eine Begablung geschicht jedoch grundfählich nicht in Baluten. Bielmehr erfolgt erft einmal eine Abrechnung ber gegenseitigen Fälligfeiten von Staat ju Staat baw. Birtichaft gu Birtichaft, und die eventuell überschiegende Spipe wird nur in Waren abgegolien.

Rediciont ift ber Beiterverfauf eines bereits bistontierten, b. b. verfauften, erft fpater fälligen Wechfele. Die tente Stelle für Rebistontierung in Deutschland ift bie Reichsbant. Die Reichsbant tann wiederum bei ben großen aus-

fanbifden Staatsbanten rebistontieren. Realfolm ift bie Menge ber Waren, bie man fich für ben erhaltenen Lohn faufen tann, mabrend Rominattohn ben in Gelb ausgebrudten Betrag bes erhaltenen Lohnes

barfiellt, Reichainbergiffer. Mis Grundlage, als Mormaljahr für bie ftatistischen Erhebungen wird bas Jahr 1913 mit ber Babl 100 angenommen. Die über biw. unter biefer Deb-Babl liegenden Biffern geben an, um wiebiel die Breife im Betrag fich alfo bie Breife und bamit ber Lebensftanbarb feit 1913 erhöht ober gefenft haben,

Signatarmadite: Dies find bie an ber Unterzeichnung internationaler Bertrage ober Abtommen beteiligten Staaten. Es fonnen auch nachträglich Staaten bem Abtommen bei treten, bieje werben burch ihre Unterzeichnung ebenfalls

au Signatarmachten. Ratifitation beift bie Unterzeichnung von Staatsvertragen felbft ober von entfprechenben Urfunden burch ben Staatschei. Unterhandler find biergu nicht berechtigt. Die Ratifitation fann jedoch erft erfolgen nach Buftimmung ber beteiligten Regierungen, je nach ber Staatsform entweber burch absoluten Aft bes Regierungsoberhauptes ober burch Einverftanbnie ber Parlamente.

Indirette Steuern find folde, bie nicht unmittelbar an ben Staat ober bie Gemeinde entrichtet werben, fonbern erft burch Rauf einer Cache. Es find alfo fogenannte Berbrauchssteuern, wie 3. B. beim Raffee, Bier, Bein, Tabal, Sala, Buder usw., ebenso wie bei ber Umsausteuer. Die Steuer tritt in biefen Fallen als folde gar nicht in Erscheinung, fonbern ift in ben Bertaufspreis mit eingerechnet und wird auf ben Räufer abgewalst.

Reichsreform: Der Artitel 18 ber Reichsberfaffung fieht u. a. bor, bag bie Glieberung bes Reiches in Lanber unter möglichfter Berüdfichtigung bes Willens ber beteiligten Bevollerung ber wirtschaftlichen und fulturellen Sochst-leiftung bes Bolles bienen foll. Aenberungen erfolgen burch Reichsgeset, ju beffen Annahme im Reichstag eine Zweibrittelmehrheit notwendig ift, ba ein folches Gefet verfaffungsanbernb ift.

Autarfie bebeutet bas Streben eines Staates, alles jum Leben seiner Bürger Notwendige selbst zu erzeugen, um baburch die Einsuhr ausländischer Waren zu verhindern und vom Austand unabhängig ju fein. Buchgewinne sind folche, die besonders von Aftiengesellschaf-

ten bei einer Rapitalermäßigung burch Bufammenlegung bon Milien ergielt merben.

Agio und Disagio iff ber ben Nennwert eines Bertpapieres ober einer Gelbforte überfteigenbe (Mgio) ober unterfteigenbe (Disagio) Rauf. ober Bertaufspreis. 3ft 3. B. ber Rennwert eines Berthapieres 100 DR., ber amtliche Rurs 65 %, fo befieht ein Disagio von 35 DR.; fleigt ber amtliche Rurs besielben Papieres auf 120 %, fo beftebt ein Naio von 20 M.

Annuität ift ber technische Ausdruck für einen jahrlich gu zahlenden Betrag. Besonders befanntgeworden als Be-zeichnung für die Tributlasten. Ift aber auch gebräuchlich für langfriftige Anleiben und fonftige Darleben, Die mit bestimmten jährlichen Beträgen getilgt und verginft werben.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Ratholijder Cottesbienft

19. Conntag nach Pfingften. Eingang : Des Bolles Seil bin ich, fo fpricht ber Serr; in jeber Rot in ber fie gu mir rufen, will ich fie horen; ich will ihr Gott auf ewig fein.

7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Kindergottesbienst, 10 Uhr Sochsant, 2 Uhr Serz-Jeju-Andacht.

#### Enangelijder Gottesbienit.

Sonntag, ben 25. September 1932 (18. nach Trin.) Bormittags 10 Uhr Testgottesbienft aus Anlag ber Tagung ber Oftafien-Miffion in Wiesbaden. Predigt halt Sr. Bfarrer Weiterling, aus Erbach im Rheingau. Mittwoch, abends 8 Uhr: Kirchenchorübungsstunde Donnerstag abend 8 Uhr Jungmädche nabend. Samstag abend 8 Uhr Nebungsstunde des Posaunenchores.

### Wochenspielplan

bes Staatstheaters ju Biesbaden vom 25. Sept. - 2. Oft, 1932 Grobes Saus Anfang 19.00 Uhr Samstag Im weißen Rög'l

Sonntag Anfang 19 Uhr Anfang 19.30 Uhr Der Baffenidmieb Im weißen Röh'l Montag Unfang 19.30 Uhr Der Barewitich Dienstag Anfang 19,30 Uhr Mittwod Turandot Wallensteins Tob Unfang 19,30 Uhr Donnerstag Mifter Wu Anfang 20 Uhr Freitag Anfang 20 Uhr Die ichalfhafte Witwe Zamstag Anjang 19 Uhr Conntag Der Barewitich Rleines Saus: Samstag Unter Geschäftsaufsicht Anfang 20 Uhr Unter Weichaftsaufficht Sonntag Anjang 20 Uhr Montag Anfang 20 Uhr Sier irrt Goethe Unfang 20 Uhr Dienstag Unter Geschäftsaufficht Anfang 20 Uhr Anfang 20 Uhr Olly — Polly Für eine icone Frau Mittwoch Donnerstag Freitag Weichloffen ! Anfang 20 Uhr Anfang 20 Uhr Camstag Der Better aus Dingsba Countag Unter Geschätfsaufficht

Stadttheater Maing

Samstag Wenn die fleinen Beilchen blüben Anfang 20 Uhr Sonntag Der Wilbschuty Anfang 20 Uhr Unfang 19,30 Uhr Montag Der Wildichut Unfang 19.30 Uhr Dienstag Rabale und Liebe Anfang 20 Uhr Anfang 19.30 Uhr Mittwody Marguerite: 3 Donnerstag Florian Gener Der Wildichut Unfang 19,30 Uhr Greitag Menn bie fleinen Beilden bluben Anfang 20 Uhr Samstag Conntag Wenn Die fleinen Beilden bluben Anfang 20 Uhr Borverlauf : Reifeburo Greif, Maing, Tritonplat 5, (am Ctabitheater) Fernruf 43iaufend.

### Umtlice Bekanntmachungen der Stadt Sochheim

Gin Sund. Der Eigentumer wird erfucht feine Rechte innerhalb 6 Wochen im Rathaufe Bimmer Rr. 1, geltenb

Sochheim am Main, ben 22. Ceptember 1932. Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde J. B. Treber.

Für die Bullestation werden 25 Jentner Hafer benotigt. Bemusterte Angebote sind die jum 27. de. Wite, mittage 12 Uhr schriftl, einzureichen. Lieferung hat frei Bullenstation gu erfolgen.

Sochheim am Main, ben 21. Ceptember 1932 Der Magiftrat : 3. B. Treber.

### Befanntmachung betr. Weinzuderung

3m Rachstehenden werden die Bestimmungen des Reichsweingeseyes vom 25. Juli 1930 soweit fie fich auf die

Angeige ber Ablicht Traubenmaifche, Moft ober Bein & gudern, fowie auf bie Serftellung von Saustrunt begieben, befannt gegeben, mit bem Bemerten, bag als zuständige Behörde ber Magistrat gilt, an ben bie vorgeschriebenen Anzeigen schriftlich zu richten finb.

§ 3. Dem aus inländischen Trauben gewonnenen Traus benmoft ober Wein bei herstellung von Rotwein auch der vollen Traubenmaische barf Zuder auch in reinem Basser gelöft, zugesett werden, um einen natürlichen Mangel an Zuder bezw. Alfohol ober einem Abermaß an Säure insoweit abzuhelfen, als es der Beschaffenheit der, der aus Trauben gleicher Urt und Bertunft in guten Jahrgangen ohne Bufag gewonnenen Erzeugniffe enfpricht.

Diefer Bujag darf jedoch in teinem Jalle mehr als ein Biertel ber gesamten Fluffigfeit betragen. Die Mus-führungsbestimmungen erlautern, was unter guten Jahrgangen zu verfteben ift.

Die Buderung barf nur in ber Beit vom Beginne ber Traubenleje bis jum 31. Januar bes auf Die Ernte folgenden Jahres vorgenommen werden; fie darf in der Beit vom 1. Oftober bis jum 31. Januar bei ungegut gerten Beinen früherer Jahrgange nachgeholt merben

Die Buderung barf innerhalb ber am Beinbau beteis ligien Gebiete bes Deutschen Reichs vorgenommenwerben. Die Abficht, Traubenmaifche, Most ober Wein gu gudern, ift ber guftanbigen Beborbe angugeigen.

# Für Kinder nur Kaffee Hag

Auf die Berftellung von Wein zu Schaumweinbereistung in ben Schaumweinfabriten finden die Borichriften

ber Abs. 2,3 feine Anwendung. In allen Fallen barf gur Weinbereitung nur technisch reiner nicht farbender Ruben, Rohre, Inverte oder Starte-

guder verwendet merden.

§ 11. Auf Die Berftellung von Saustrunt aus Traubenmaifche, Traubenmoft ober frifden Weintreftern fin-ben bie Borichriften bes § 2 216f. 2, 3, 5, und ber SS 3, 9 feine Unwendung.

Saustrunt barf nur in ber Zeit vom Beginne ber Traubenlese bis jum 31. Dezember Ds. Jrs. hergeftellt

Wer Wein, Traubenmost oder Traubenmaische gewerbsmagig in Bertehr bringt, ift verpflichtet ber guftanbigen Behorbe die Berftellung von Saustrunt unter Angabe ber hergaftellenden Menge und ber gur Berarbeitung bestimmten Stoffe anzuzeigen; die Berftellung fann burch Unordnung ber guftandigen Behorbe beichrantt ober unter besonderer Mufficht bergeftellt werben.

Die als haustrunt bergestellten Get inte burfen nur im eigenen haushalt bes herstellers ve gendet ober ohne besonberen Entgeld an die in seinem Betriebe beschäfstigten Personen zum eigenen Verbrai habgegeben wers den. Bei Aussössung des Hausschafts od Ausgabe des Bestriebs kann die zuständige Behörde die Veränherung des etwa vorhandenen Borrats an Haustrunt gestatten. § 26. Mit Gefängnis bis ju zwei Jahren und mit Geloftrafe ober mit einer biefer Strafen wird beftraft, wer vorjätilich

1. ben Borichriften bes § 3 Abf. 1 bis 3, 6 bes § 11 Abf. 3, 5 erlaffenen Borichriften zuwiderhandelt

Dit Gelbitrafe ober mit Saft wird beftraft, wer vorfäglich ober fahrläffig

1. 2. pp.
3. die nach § 3 Abi. 4, § 11 Abi. 4 vorgeschriebenen Anzeigen nicht erstattet oder den auf Grund bes § 11 Abi. erlaffenen Anordnungen zuwiderhandelt.

Rach dem Erlag bes herrn Ministers für Bollsmohl-fahrt vom 30. Juli 1920 find in der Buchführung einige Erleichterungen baburch geschaffen, bag

a) Schankwirte, Lebensmittelhändler, Krämer und sonstige Kleinverkäufer von Wein, an Stelle des Weinbuches
nach Muster F die nach dem Weinsteuergesetz zu führenben Bücher nach Muster 12 und 13 verwenden durfen,
wenn in Spalte Bemerfungen des Weinsteuerbuches ein
Nerwerf derüber ausgenammen wird ab den gernerbuches Bermert barüber aufgenommen wird, ob ber bort gebuchte Wein gezudert ift ober nicht.

b) bie ordnungsmäßige Führung des Weinsteuerbuches nach Muster A oder B das Weinlagerbuch D entbehrlich macht, jedoch Betriebe, die Zuder zusehen, nicht von der Bflicht gur Buchführung nach Mufter C befreit.

Sochheim am Main, ben 19. Geptember 1932

Der Burgermeifter als Ortspolize behörbe 3. B. Treber

## Betr. Unterbrechung der Stromlieferung vom itadt. Eleftrigitätswert

Wegen Bornahme bringender Arbeiten im Stromme muß bie Berforgung bes gesamten Stadtgebietes mit Strom

Samstag, den 24. September 1932 von 12-14 (12-2) Uff und Montag, den 26. Sept. 1932 von 12-14 (12-2) Ubf unterbrochen werben.

Sochheim am Main, ben 19. Geptember 1932. Der Magistrat 3. B. Trebes

Der beste Brennstoff

ist und bleibt das



Brikett!

bamst

Sweite

Sonn

Reichsr eingeha dahren Melben. in Gan

pu fpür

erabe

mahlich ber Be

fid the

Benn

gen Er Leil de

duttion

Bewone bie her

ginnen. Ronfl

Deut ch nmpat his zw

preuBif

onbelt ben Re

nifterp

umb al ht es 3 osialif

Bapen langt, hehme,

ant go

wibrig

m Bri Biten i

pegeber

trogber

Breuße

dandli Deutun

Band

bie fch

Thema offuell.

Steuer her, w

drum an Läi merber

neue (

merber

bestehe treter tere (inicht g meiter

rung r du mel

ter, 99

Conne mel b

eien.

gut eintaufen will, den Preis und die Qualität. Run, gui entaufen wit, den preis und die Linalität. Kun, rechnen Sie: Wenn auch eine Pjunddose KINESSA-Bohnerwachs etwas teurer ist, so reicht sie doch sür 5—6 Jimmer (ca. 80 am), gibt mühelos herrlichen trittsessen Spiegelglanz (wochen- und menatelang haltbar), macht Parfett und Linoleum unempsindlich gegen Wasser und ist nah wischbar. — Es gibt keine billigere Parkett- und Linoleum-Wichse als



**BOHNER-WACHS** 

Jean Wenz, Zentral-Drogerie

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Heinrich Wilhelm Ria Wilhelm geb. Schreiber

Kostheim

25. September

Hochheim

# Zum Taunus

Ab heute großes

# **Preisimienen**

Erster Preis ein schöner, lebender Hammel. Es ladet dazu ein:

Philipp Schreiber.



Vaschmaschine Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Unterstütt Eure Lotalpresse!



### Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Frau

# Karoline Ruthof Wwe.

geb. Kroh

plötzlich nach vollendetem 75. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Stocker

(Schillerplat)

Hochheim a. M., den 23. September 1932

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. September 1932, nach dem Hochamt vom Sterbehause, Weissenburgerstraße 7, aus statt. 1. Seelenamt Montag 7.15 Uhr.





Zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät

## tobinet von 25 Etr. aufmarts billigi

in fauberer Ausführung Ph. Moll, Weiherstr.

2 gut erhaltene

gu verlaufen, Beiherftrage

Das neue Limburger Gefanabum

ift in allen Preislagen por rätig bei

Jos. Treber, Küster



Transport Sanne de veraner Fertel und

frisch eingetroffen und fteht 30 bill. Breifen gum Bertauf bei Mag Krug, Sochheim, Tel. 45

Bringen Sie heute schon Ihre

zum Umändern zu änßerst billigen Preisen zu Pelz-Müller, Mainz

Quintinstraße 22



# Merken

Telefonnummer ist jetzt

Hochheimel

Stadtanzeiger

lergan verspr Wittsc in Ra in ber Gonde Oberst Ritter Frau träftig nants,

anbere Frau für för du för den, ft wie at deren wieder mertie mertie

mann hat""

trachte mann

# Samstag, 24. Sept. 1932 Meuer Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung 3weites Blatt (Rr. 113) Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Seinrich Dreisbach, Flörsheim

### 24üteblite

Uhr

Die Reumahl zum Reichstag ist jest auf bonntag, 6. Rovember, festgesetzt worden. Die Reichsregierung hat somit den versassungsmäßigen Termin agehalten, allerdings nur unter ber Borausjegung, bag Shrend des Wahlfampfes Ruhe und Ordnung gewahrt Meiben. Der Aufmarich ber Parteien fommt nur langiam Bang. Bon einer Bahlbewegung ift baber noch wenig puren. Das icone Herbstwetter murbe ohnedies nicht erade zum Besuch pon Wahlversammlungen reizen.
kommt dazu, daß die vielen Wahlen in diesem Jahre allmählich eine große politische Müdigkeit in weiten Kreisen der Bevölkerung hervorgerusen haben. Man interessiert ich weit mehr für wirtschaftliche Dinge. Und in der Tat: Benn bas Bapeniche Birtichaftsprogramm auch nur einis Den Erfolg hatte, wenn es alfo gelange, einen erheblichen eil des großen Arbeitslosenheeres wieder in den Pro-buktionsprozeß einzugliedern, dann ware ichon sehr viel Bewonnen und dann murde auch die bumpfe Resignation, bie heute über unserem Bolle liegt, wieder zu weichen befinnen. 3m übrigen besteht ber innerpolitiiche kon flist fort. Haft alle Parteien greisen das Reichstabinett von Papen scharf an. Nur Deutschnationale und Deutsche Bolkspartei stehen der jehigen Reichsregierung sympathischer gegenüber. Recht eigenartig ist das Berhältnis zwischen Reichsregierung und Preußen geworden. Die Preußische Regierung ist bekanntlich eine kommissarische. Sie denheit im Austrag des von der Reichsregierung eingelehondelt im Auftrag des von der Reichsregierung eingesetzen Reichskommissars, der bestellt wurde, weil der preußithe Landtag nach der Reuwahl nicht fofort einen neuen Dibifterpräsidenten mahlte. Die Bestellung des Reichskommisters wurde von den Nationalsozialisten stürmisch gesordere and als fie erfolgt war auch lebhaft begrüßt — jest aber tt es zu scharfen Gegensätzen gerade zwischen den National-dialisten und dem Reichskommissar gekommen. Herr von Vonen hat in seiner Eigenschaft als Reichskommissar verangt, daß der preußische Landtag feinen Befchluß gurud. behme, wonach die preußischen Beamten nicht zum Gehoram gegenüber ber tommiffarifchen Regierung verpflichtet kien. Nachdem der Reichskommissar angedroht hatte, daß viderigenfalls die Reichsregierung die Regierungsgewalt in Breußen übernehmen werde, haben die Nationalsozia-siten im Landtag eine entgegenkommende Erklärung ab-Pegeben. Man darf auf den weiteren Berlauf der Dinge rogdem gespannt sein, insbesondere darauf, ob sich in Breußen Zentrum und Nationassozialisten auf die Wahl thes Minifterprafidenten einigen tonnen. Denn felbftverandlich ift es für das Reich immer von erheblicher Be-Deutung, wie die Dinge in Breugen laufen.

Diefer Tage hat in Berlin eine Ronfereng ber Landerfinangminifter mit dem Reichsftangminifter ftattgefunden. Gegenftand ber Beratung: die schwierige Finanzlage der Länder und Gemeinden. Das Thema ist nicht gerade neu, aber es ist seider immer noch Atuell. Durch die schlechte Wirtschaftslage werden die Steuerüberweifungen des Reichs an die Lander immer fleiber, weil die Steuererträgnisse immer mehr zusammen-ihrumpfen. Gleichzeitig steigen aber die Anforderungen En Länder und Gemeinden, weil die Fürforgelasten größer werben. Wie soll da ein Ausgleich möglich sein? Jest sind keine Sparmaßnahmen angekündigt. Wie sie aussehen werden, weiß man noch nicht. Zunächst soll ein Ausschuß, bestehend aus Bertretern der größeren Länder, ein Berreter des Reichsfinangminifteriums darüber beraten. Beibere Gehaltskürzungen sind, wie offiziös versichert wird, nicht geplant. Sie würden ja auch nur die Wirtschaftslage weiter komplizieren, weil sie die Kauskraft der Bevölke-rung noch weiter herabsetzten. Warten wir einstweisen ab, de welchen Borichiagen ber Sparausichuß tommt, feien wir ims aber auch barüber flar, baß nur eine Befferung ber

Wirtschaftslage eine tatsamme Befferung ber offennimen Rinangen berbeiführen tann. - In ben letten Tagen mar auch mieber einmal die Rede von der Reich sreform. Ein Rurnberger Blatt hatte eine fensationell aufgemachte Meldung über bestimmte Blane ber Reichsregierung ge-bracht. Aus Berlin fam prompt ein Dementi. Es hat insbesondere beiont, daß die Regierung von Papen nicht baran bente, bie preußischen Provingen zu Reichsländern gu machen, weil das eine Berichlagung Breugens bedeute. Bas Die Reichsregierung nun in Birflichteit beabsichtigt, weiß man immer noch nicht. Das Berlangen nach einer burchgreifenden Reichsreform ift allgemein, aber die Meinungen, wie diese Reform beschaffen sein und wie sie durchgesubet werden foll, geben immer noch weit auseinander.

Die deutiche Forderung nach Gleichbe-rechtigung auf bem Bebiete ber Ruftungen ftebt noch immer im Mittelpunkt ber außenpolitischen Erorferungen. Nachdem sich in der vorigen Woche die franzöfifche Regierung zu dem deutschen Berlangen geaußert hatte (felbstverfiandlich ablehnend), liegt jest auch die Untwormote ber englischen Regierung vor. Um es furg zu machen: England schließt sich in allen wesentlichen Buntten ber französischen Argumentation an, nur im zweiten Teil der englischen Antwort wird die Möglichkeit zu weiteren Berhandlungen offen gelaffen. Die scharf ablehnende Haltung Englands hat fogar in englischen Blattern teilmeife scharfe Kritik gefunden. In Deutschland war man über die Haltung Englands überrascht, weil man immerhin wenigftens einiges Berftandnis für die deutschen Forberungen erwartet hatte. Reuerdings hat ein scharfer Druck von England her auf Deutschland eingeseht. Man möchte durchaus haben, daß Deutschland wieder an der Abruftungstonfereng teilnimmt, weil diefe fonst aufzufliegen broht. Umerita beteiligt fich an Diefen Bemühungen: Brafibent Soover bat erflart, Amerika lege den größten Wert darauf, daß Deutschland in Genf wieder mitmacht. Die Beftrebungen, die Benfer Konfereng gu retten, find gewiß ehrlich gemeint und durchaus zu verstehen. Aber Deutsch-land kann seine jetige Haltung nicht mehr ausgeben, es würde sich sonst vor der Welt lächerlich machen.

Mittlerweile haben in Genf die Burofigungen ber Abruftungstonfereng, die einen Arbeitsplan für die weitere Tagung der Gesamttonfereng aufftellen follen, begonnen. Geiner Untundigung entsprechend nimmt Deutschland an diefen Sigungen nicht teil. Der frangofifche Ministerpräsident Herriot ist nach Genf gekommen, hat aber merkwürdigerweise die Sitzungen ebenfalls nicht besucht, sondern ist nach kurzem Aufenthalt wieder abgereist. Offen-bar wollte er nur in Genf einmal sondieren, aber Aussprachen mit bem englischen und italienischen Augenminister über die deutsche Forderung vermeiden. Die Burofigungen felbst verliefen höchst langweilig. Rur ber ruffische Bertreter Litwinow wagte einen icharfen Borftoß gegen das Ko-mödienspiel der Ententemächte in der Abruftungsfrage. Aber was nügt das?

Die Lage im Fernen Often wird immer gefähr-licher. Auf die offizielle Anerkennung des Mandichureiftaates durch Japan haben die Chinefen mit einem neuen Bogfott ber japanischen Waren und mit einer Kriegsandrohung geantwortet. Auch Amerika will ben manbichurischen Staat von Japans Gnaben nicht anerkennen. Und nun etwas gang mertwürdiges: es verlautet, daß Amerita Frankreich veriprochen habe, sich auf den französischen Standpunkt bezüglich der deutschen Forderungen zu stellen, wenn Frankreich die Selbständigkeit der Mandschurei ebenfalls nicht anerkenne. Alfo ein amerikanischerangösisches Schachergeschäft auf Koften Deutschlands. Das ware eine icone Beicherung!

### Gefunde und frante Menichen.

Die burdidnittliche Lebensbauer in Deutschland befrug 1871-1881 bei ben Mannern nur 35.6, bei ben Frauen Jahre, ift aber, bant ber infolge ber hugienichen Fortfdritte gefuntenen Sterblichfeit im Gauglings. und Rindesalter bis auf 56 und 58.8 in ben Jahren 1924-1926 ge"

Der Sonnen ft ich entsteht burch birette Sonnenbestrah-lung bes Ropses und Nadens, auch ohne bast förperliche Anstrengungen vorausgegangen sind; ber Rrante wird bewußtlos; man bringt ihn junachit in einen fühlen, luftigen Raum und macht talte Umschläge auf Kopf und Naden; wer die Sonne nicht gewöhnt ist, darf nicht ohne Kopfschutz zu lange Zeit in der Sonne gehen, namentlich nicht in der Wiittagszeit.

3wei Krantheiten find es, die burch langere Bettrube gunstigste beeinflußt werben, die Bleich ucht und bie Rervenichmache; ichwere Falle von Bleichlucht merben am besten burch eine Rubefur in frischer, sonniger Luft geheilt; ebenso wohltuend wirft bie Bettrube bei überreigten

und geschmächten Rerven. Berschludte Stednabeln breben fich in ber Regel im menichlichen Berbanungsichlauch fo, bag fie mit bem Ropf voran ben Darm burchwandern, ohne besonderen Scha-

In Desterreich entfällt ein Argt auf 837 Ginwohner, in Spanien auf 1000, in England auf 1069, in Denischland auf 1237, in den Bereinigten Staaten auf 1326, in Frankreich auf 1496, in Schweden auf 2660 und in Jugoflawien auf 3450 Einwohner.

Jur Aufrechterhaltung ber Nachtruhe bürfen in Rom von Mitternacht bis 6 Uhr früh feine aluftischen Zeichen von motorisch betriebenen Berkehrsmitteln gegeben werben. Vor 50 Jahren, am 15. Juli 1882, hat ber beutsche Chirurg Karl Langenbuch zum ersten Mal eine Gallenblaie

mit Gallenfteinen entfernt und bei biefem fur bie bamalige Beit tubnen Magnis volle Seilung erzielt.

— Deutscher Seidenbau. Best ist die Zeit eingetreten, da wieder die Propaganda einsetzt für den Seidenbau in Deutschland. Es liegt Beranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß diese Propaganda, soweit sie von Händern mit Maulbeerpslanzen ausgeht, vielsach mit irresührenden Angaben betrieben wird. Interessenten des Seidenbaus werden darauf ausmertsam gemacht, daß sie eine dienen kieren bei der des Beischen des Weisen gewahrteten der Beischen der Beische d einwandfreie und nüchterne Austunft erhalten tonnen durch die Geschäftsstelle des Reichsverbands für deutschen Seidenbau in Stuttgart-Sindelfingen, die fich bereit erflart, gegen Erfag ber Bortotoften jedermann unentgeltlich zu beraten.

- Zweischgen, Gurfensalat und Waffer. In Rersbach in Mittelfranten ag ein Landwirtssohn Gurlensalat und hierauf noch einige Zwetschgen. Den darauf entstandenen Durst löschte er mit einem Trunt frischen Wassers. In der Nacht stellten sich folikartige Blähungen ein. Der rasch herbeige rusene Arzt ordnete die sofortige Ueberführung in das Rrantenbaus an, wo ber junge Mann nach einigen Stunden an Darmverichliegung ftarb.

- Barmer Serbit. Gehr oft tann man auf einen langen warmen Serbst schließen, wenn die Baumblüte hie und da zum zweitenmal ansetzt. Rach alten Bauernregeln sieht man dies nicht gerne, denn es heißt: Baumblüt spät im Jahr nie ein gutes Zeichen war; sie bringt langen Serbst und warm, aber Winterlält', daß Gott erdarm.

- 66 270 fenerpflichtige Rraftfahrzeuge weniger. Die Beftandserhebung ber Rraftfahrzeuge in Deutschland zeigt einen Rudgang um 25 668 Berfonenwagen und Omnibuffe, 8652 Laftfraftwagen und 31 950 Großfraftraber. Insgesamt be-tragt alfo ber Rudgang an fteuerpflichtigen Rraftfahrzeugen 66 270 Stüd.

# Alfunta und Lore.

Das Barometer hatte schon seit Tagen schlechtes Bet-ter, Regen und Sturm verfündet, wie es ja um die Zeit ber Sonnenwende am Bodensee nicht gerade selten ift, aber schon des einundzwanzigften 2(aa)miiiage Oweren Boffen zu verziehen, gegen Abend war ber himhel beinahe rein, und es gab einen blutroten Sonnenun-lergang, was auch für den tommenden Tag herrliches Better Derfprach. Diefem Abend folgte eine warme, fternfuntelnbe Dittiommernacht.

Gleich nach bem Rachteffen holte hermann Rafibichler in Rat Kliffns Begleitung Manzonis ab. Rachdem man sich in ber Stadt mit Nitters getroffen hatte, begaben fie sich zum Gondelhafen hinaus. Man nahm zwei Boote. Die Frau Oberstleutnant, ihr Gatte, Rat Kiihn und Hauptmann Ritter bestiegen das größere, Hermann, Affunta und die Prau Hauptmann das kleinere. Das größere Boot, von den träftigen Ruderschlägen des Hauptmanns und des Oberleutnants, ber ein tüchtiger und geübter Ruberer war, getrieben, sewann bald einen Borsprung; Hermann eilte es auch nicht, hm nachzukommen. Die Frau Hauptmann saß am Steuer, Assunta aber auf der Bank an der Spize des Bootes.

Sie lachten und ichersten miteinander und grifften gu anderen Booten hinüber, in benen Befannte vorüberkamen. Frau Sauptmann Ritter wollte, um bas Steuer betätigen fu tonnen, bas fleine Schiffden im Bidgadlurs fahren lafen, ftets aber vereitelte hermann biefe Berfuche, indem er, Die absichtslos, bas eine Ruber ruben lieft und mit bem anberen ein paar Einzelschläge tat, gleich darauf mar das Boot wieder in seiner alten Fahrtrichtung. Die Frau Hauptmann wertte es nicht und riß ungeduldig weiter an der Steuertette. Ussunta aber sah diesen Kampf und iauschte mit Hermann ein spigbiibisches Lächeln.

bat" "3d mochte nur wiffen, wogu biefes Schiff ein Steuer nicht," rief enblich die Frau Hauptmann, "es geht ja gar

"Alber bitte, gnabige Frau," warf hermann ein, "be-trachten Sie unsere Fahrt. Rerzengrabe, ber beste Steuermann tonnte nicht beffer fahren."

"Das will ich eben doch gar nicht," ereiferte sich Frau Hauptmann Ritter, "ich ziehe die ganze Zeit schon balb rechts, bald links, und immer fährt das Boot in gerader

Da lachten Affunta und hermann frohlich auf. Bitte, was gibt es da zu lachen," rief nun die Frau Sauptmann ahnungslos, "ficher ftedt eine Spigbilberei bahinter."

Lachend erflärte es the Affunta. Da mußte auch Frau Sauptmann lachen, und luftig rief fie: "Da hatte ich ja noch lange ben Steuermann fpielen tonnen. Ra warten Gie, Berr Dottor, ich werbe gewiß auch

einmal rechts gieben, wenn fie links wollen." "Sallo! Wohin die Fahrt?" ertonte Hauptmann Ritters Bag vom anderen Boote herliber, "es genugt, man

tann hier ichon alle Feuer feben." Run erft bemerkten bie brei, bag fie bem anderen Booie vorgefahren waren, ba diefes in einem Bogen wieber bem Ufer zustrebte.

Schon rief Affunta: "Da, die Feuer brennen!" Die Frau Sauptmann fprach nedenb: "Das feben Gie erft jest, Affunta, mo hatten Gie benn ihre Augen?"

Beboch bas junge Madden überhörte bie Frage, es war gang von bem herrlichen Schaufpiel gefangen, bag fich feinen entzüdten Bliden bot.

Bermann batte bas Boot in Längerichtung gum Ufer gebracht und bann die Ruber ruben laffen. Es war mittlerweile buntel geworden, und die Insassen der Boote hatten einen zauberhaften Anblid. In die ftille, duntle Connwendnacht lohten zahlreiche Brande und warfen ihren glühroten Schein von ben Bergen in bie Taler.

In einem langgestredten Bogen lagen die Borarlberger Alpen vom Pfanderstod bei Bregenz bis weit hinauf zu ben Oberländer Bergen por den Bliden der vielen, in mit bunten Papierlaternen geschmildten Booten auf dem See befindlichen Meniden, und bort leuchteten nun Feuer um Feuer, eine rotgolbene, ftrablende Rette. Bon ben bem Gee am nach. ften gelegenen Soben tonnte man den weißen Rauch ber Funken sehen und durch die stille Racht sogar das Jauch-zen der Facelschwinger, die die Feuer umtanzten, hören. Ze größer der Abstand der Berge vom See wurde, desto kleiner ichienen bie Feuer und gliden fo einer feurigen Sternenfdnur, bie fich gur Feier ber Sonnenwende gur Erbe

Hermann war von dieser einzigartigen Racht bis ins Innerste erregt. Er sah die Feuer, die dort auf den Bergen brannien und fah ein Feuer, ein heißes, loberndes Feuer nicht weit von fich. Gin Feuer in zwei buntlen Augen gluben, das die Connwendnacht ihm entzündet hatte. Berheißung lobie ihm entgegen und feste fein Inneres in helle Auffpringen, jauchgen hatte er mogen und mußte boch gang ftill figen bleiben, um bas Gleichgewicht bes fcmalen Fahrzeuges nicht zu gefährben.

Inamifdien maren bie Reuer niebergebrannt, fie verglommen langfam eines nach bem anderen am Sorigont.

"Zurlidl" rief der Oberstleutnant vom anderen Boote heriiber, in bem nun bie Papierlaternen entgündet wurden. Affunta und Frau Dauptmann Ritter folgten bem Beifpiele, bann fuhren fie im gitternden Scheine ber bunten Lichter gum Safen gurild, ber in einer fdmaden halben Stunde

"Wie hat es Ihnen gefallen, herr Doltor?" fragte die Frau Oberitleutnant hermann, als sie über die Briide, die zum Bahnhofe führte, schritten.

Gliid, in Ihrer lieben Gesellschaft ichon mehrere unvergesliche Stunden gu verleben, fie haben fich heute abend vermehrt. Es war herrlich, und mir ift gang feierlich gumute."

Uffunta, die am Arme thres Baiers vorausging, warf einen turgen Blid gurud; hermann fing ihn auf, ba mat plöglich auch in feinen Augen ein Glüben.

Als die Gefellicaft bann in die hellerleuchtete Bahnhofshalle trat, wo zwifden weißgebedten Tifden ichwarz. befradte Kellner lautios hin- und hereilten, da war äußerlich ber Connwendgauber gebrochen, und bald erflang froh. liches Lachen, als Affunta von bem verhegten Steuer ihres Bootes ergählte.

Sauptmann Ritter freute fich toniglich. Berr Dottor," rief er ladjend, "bas haben Gie famos gemacht, benn meine Frau will immer bas Steuer führen, wenigstens dies einemal ist es ihr vereitelt worden, ich tomme ihnen eine Halbe, Zum Wohl!"

Innerlid freilich wirfte ber Connwendgauber noch lange nach, bei Hermann und Affunta vielleicht am mei-(Fortfegung folgt.)

# Immer schneller immer schneller

Der Erdball wird immer Meiner. Denn je ichneller sich ber Menich auf ihm fortbewegt, besto mehr ichrumpfen die Entfernungen. Go ift es ja auch im Leben bes einzelnen. Baren nicht die Begitreden, die wir als Kinder zurudlegten, unendlich weit? Erichien uns nicht der Gang zum nächsten Dorf oder bis in die Umgebung der Stadt wie eine lang-wierige Expedition voller Ueberraschungen und Aurzweil, mahrend uns heute mit den langeren Beinen des Ermachjenen oder dem Fahrrad Dieselbe Begitrede höchst unbedeutend ericheint?

Benau fo ergeht es der Menichheit. Der reifende Menich erlebte früher viel mehr als heute. Damals galt das Wort: Wenn einer eine Reise tut, dann tann er mas erzählen. Er fah Landichaften und Menichen, übernachtete in romantischen Basthäusern, schloß Reisefreundschaften und hatte Zeit zum Träumen. Da brach das grausame Wort "Tempo" in eine geruhsame Welt, und der Schnelligkeitswahn ersaßte wie eine Krantheit die Menschen. Ja, man kann es ruhig eine Krankbeit nennen, benn ob ein großer Teil bes technischen Fortschritts zum Segen wurde, scheint fraglich. Der Schnellig-keitswahn hat den Menschen Zeit und Geduld geraubt, zwei Dinge, um die wir immer unfere Borfahren beneiden

Rechnen wir für die gange Kulturentwicklung mehrere taufend Jahre, fo tommen auf ben enticheidenden Sprung ber Schnelligfeit taum hundert Jahre. Bon den alten Romern bis zu Boethe bat fich eigentlich nichts geanbert. Cafar reifte von Rom bis zur Rhone in acht Tagen; er legte alfo 150 Kilometer ben Tag gurud. Schneller reifte man gur Zeit ber Freiheitstriege auch nicht. Die vier- bis fechsfpannige Boltfutiche ober die Gil- und Relaisposten wechselten zwar häufig die Pferde, um ein bestimmtes Tempo einzuhalten. aber die besten Pferdebeine ichaffen ichliehlich ftets weniger als das ichlechtefte Motorrad.

hundert Jahre ift unfere Lofomotive alt. Um 6. Oftober 1829 gewann Stephenfon mit feiner "Rodet" den Schnelligteitswetttampf über feine Konfurrenten. Dit fait 55 Rilometern Stundengeschwindigfeit "rafte" er über Die Schienen. Sachverständige protestierten gegen diesen "Unfug" mit den verschiedensten Begrundungen. Gie behaupteten, daß die Menichen bei diefer Geichwindigfeit frant merden mußten. Während der nächsten 60 Jahre begann das Tempo nur fangjam zu klettern. Erst um die Jahrhundertwende kamen die Exprehzsige mit 90 Kilometern. Berlin—Hamburg wurde die schnellfte Bahnverbindung Deutschlands. Anlage und Material unferer Bahnen laffen auch beute teine größere Beidwindigfeit zu. Bor zwei Jahren fam der beutiche Ingenieur Krustenberg mit seinem Schienenzeppelin, der mit Propellerantrieb 150 Kisometer zurücklegte. Das vielver-iprechende Projekt kam durch die Wirtschaftskrife nicht zur prattifchen Anwendung.

Aber bie Gifenbahn, die noch por bu Jagren ben Schnetligfeitereford aller Fahrzeuge hielt, murde ichnell überholt, als der erfte Explosionsmotor zu fnattern begann. Die Beichwindigkeit der Autos hat fich im Laufe von 30 Jahren um mehr als 500 Brozent erhöht. Im Jahre 1899 erreichte Jenatszky 106 Stundenkilometer, 1904 ein Mercedeswagen 156 Rilometer, und zwei Jahrgebnte weiter faufte Segrave in dem höllischen Tempo von 326 Stundenfilometern mit feinem "Bolbenen Pfeil" über den Strand von Florida. Diefer Reford ift langft überholt, und in Rurge werden wir uns nicht mundern, wenn die 400 Rilometergrenze erreicht ift. Es handelt fich hier um eine bloge Refordjagd, benn für praftiiche Zwede fommen bieje Schnelligfeiten nicht in

Das Flugzeug brachte bei seiner Geburt gleich eine ge-wiffe Schnelligkeit mit. Auf bem Boben tann man fich wie eine Schnede bewegen, aber in ber Luft bat die Langfamfeit ihre Grenzen, auch beim Bogel, unferem Lehrmeifter. In 22 Jahren hat es das Flugzeug auf eine Geschwindigkeit von faft 500 Stundenkilometern gebracht. Dieje Bahl ift dadurch intereffant, daß nummehr der Menich den Schnelligfeitsreford der Turmidwalbe mit ihren 495 Kilometern in der Stunde überboten hat.

Man foll zwar nicht prophezeien, besonders nicht in der Technik, aber ine viel höbere Geld sindigkeit wird sich mit

ben heutigen Motoren in den niederen Buftichichten taum erzielen laffen. Aber die Möglichkeiten fteigen, fobalb bas Flugzeug in die höheren Regionen tommt. Junkers Stratolphä-renflugzeug "Ju 49", dessen Aufstieg wir bald erleben wer-den, will in einer Höhe von 12 000 Metern eine Berkehrsgeschwindigfeit von über 500 Rilometern in der Stunde erreichen. Es durfte alfo teine Schwierigfeiten bereiten, in 12 Stunden nach Amerika zu fliegen.

Aber auch hier gibt es eine Schrante. Je höber ein Flugzeug steigt, desto mehr läßt der Luftwiderstand nach. Er wird so schwach, daß der Bropeller völlig leer laufen murde und das Flugzeug um teinen Meter mehr vormaris bringen. Sier hilft nur noch die Ratete! Mit ihr verhalt es fich gerade umgekehrt; fie entfaltet erft ihre wirkliche Rraft und Schnelligfeit in den dunnen Luftichichten.

Roch ftedt die Rafete in den Rinderichuhen. Man hort zwar genug von phantastischen Brojekten, aber in Wirklich-keit ist man bei den ersten Bersuchen. Berlockend kungen die Auslichten, die man an die "Bostrakete" knüpft. Sie würde menn bie Berednungen ftimmen - bei einer Anfangsgeschwindigfeit von etwa 7000 Metern pro Sefunde in einem großen Burfbogen durch die Stratolphare in 25 Minuten über den gangen Atlantiichen Dzean fliegen tonnen. Gewiß werden es unfere Entel erleben, daß in diefen Rateten Menichen figen, um fich in menigen Stunden um die Erde tragen gu laffen - vielleicht jogar zu anderen Beltforpern. Bas für uns eine "Wochenendfahrt" ift, wird für fie eine Reife nach New Port fein. Aber fo weit find wir - Gott fei Dant - nod) nicht!

Und doch ift der Traum eines Jules Berne um das Zwanzigfache überboten. Wir brauchen nicht mehr 80 Tage für eine Reife um die Belt. Ein Flugzeug tann fie in vier Tagen ichaffen. Wie flein wird ber Erdball!?

Rundfunt Programme.

Frantfart a. DR. und Raffel (Gubweftfunt).

Seben Werttag wiederlehrende Brogramm-Rummern: Dettermelbung, anichließend Chmnaftit 1; 6.30 Chmnaftif II: 7 Wetterbericht, Rachrichten; 7.05 Rongert; 8 Wafferstand melbungen; 11.45 Zeit, Wirtschaftsmelbungen; 12 Konzet: 13.15 Rachrichten; 13.30 Konzert; 14 Rachrichten; 14.30 Berbelonzert; 15 Gießener Wetterbericht; 15.10, 16.50, 18.15

19.15, 22.20 Beit, Radrichten, Wetter; 17 Rongert. Sonntag, 25. September: 6.15 Safentongert; 8 878 religioje Morgenfeier; 9 Gestgottesbienst jum 50 jahrigen Be fteben bes evangelifden Rirdenchores Reunfirchen (Gaarl 10.30 Einführungsvortrag ju Triftan und Isolbe; 11.35 Stunbe bes Chorgesangs; 12.15 Konzert; 13 Konzert; 14 Zehnminutendienst der Landwirtschaftstammer Wiesdades
14.10 Stunde des Landes; 15 Jugendstunde; 15.45 Konzell
16.25 Fusballandertamps Deutschland — Schweden; 16.30
Renzert; 17.15 Ronzert; 18 Bortrag; 18.25 Dreißig bunt
Minusen: 19.20 Sondermetterdienst sie Landenstude Ministen; 19.20 Conbermetterbienft für die Landwirting anichliegend Sport; 19.30 Militartongert; 20.30 Die Good ipielichule, Horbericht; 21 Triftan und Jolbe, Oper von Richard Bagner; 22.20 Zeit, Nachrichten, Wetter, Spott. 22.35 Schallplattenbericht vom Gordon Bennett-Wettfliege in Bajel; 22.45 Tangmufit.

Montag, 26. September: 12 Eröffnung ber 12. Dentis tunblichen Woche; 15.20 Wohin geht ber Weg ber Frauch: Vortrag; 18.25 Pjnchologie des Alltags, Bortrag; 18.50 Englisch; 19.30 Sermann Löns-Stunde; 20.15 Ich tam, solund jang...; 20.50 Konzert; 22 Kleiner Knigge für 1933; 22.45 Musik.

Dienstag, 27. September: 15.20 Hausfrauen-Rachmittel 12.30 Die Konjum-Genossensten in der Krise, Bortrag: 18.55 Der Einzelne und die Gemeinschaft, Bortrag: 19.30 Altbeutsche Gesänge; 20.15 Phantasien der Schöpfung, Holge; 21 Konzert; 22.45 Konzert.
Wittwoch, 28. September: 10.10 Schulfunt; 12 Son phonise Language. 15.15 Augundstunder: 16.15 Rei der Mit

phonie-Ronzert; 15.15 Jugendstunde; 16.15 Bei ben putanern; 18.25 Stunde ber Arbeit; 19 Manbolinentongel 19.45 Der zerbrochene Rrug, Luftspiel; 21 Grag, Sorfolgt 22.45 Mulit.

Donnerstag, 29. September: 15 Jugenbstunde; 1823 Beitfragen; 18.50 Stunde ber Buhne; 19.20 Reues aus alle Well; 19.30 Die Regimentstochter, fomische Oper von Dost zetti; 21.30 Die Entwidlung des deutschen Streichquarietts 23.45 Funtitille.

Freitag, 30. September: 18.25 Die Bunichelrutenfo ichung, Bortrag; 18.50 Leibschmerzen im Rindesalter, Arib portrag; 19.30 Rongert; 20 Der Don-Rojaten-Chor find 21 Moruber man in Amerita ipricht; 22.45 Rachtfongel Samstag, 1. Ottober: 11 Rundgebung anläglich

Jahrestagung ber Bereinigten Landsmannichaften Gupet Malmedy-Monidau; 15.30 Jugendstunde; 18.25 Atomie trümmerung, Bortrag; 18.50 Die Lage in Indien, Bortrag 19.30 Dem Dichter Paul Reller, Gebächtnisstunde; 20 Opf retiensonzert; 22.45 Tanzmujit.

# fundre Al- au unskriven

### Vorschau auf die kommende Hulmode

So viel Bhantafie in der Form und Berarbeitung der Hute wie gerabe jum biesjährigen herbitbeginn bat die Mobe icon lange nicht gezeigt. Wenn man davon ausgeht,

daß der Stil des hutes die Elegany des Anguges bedingt, wird man auch befondarauf achten, neuen Schöpfungen in Farbe und form mit ber Gefamtericheinung in Einflang gu bringen.

Die Entwürfe für den Herbst sind so überraschend fleidfam, daß man fich gern mit einer forgfältigen Musmahl beichaftigt. Die grofem Commer im Rampf gegen die wingige Rappe unterlagen, werben fich febr ichwer durchjegen tonnen. Sie betonen gwar die detorative Rote ber anspruchsvollen Gefellichaftstleiber, werden aber immer nur in ber hochgewachsenen, ichlan-

ten Frau eine begeisterte Anhängerin finden. Das Material der großen, weichgeschwungenen Rrempen fontraftiert oft zu ben Köpfen, beren Garnierung in Form von Schleifen auf die feitlich herabgezogene Stirnpartie verleat ift.

Das typische an allen Formen ift die auffteigende Linie

gur linten Stirnhalfte, Die Die Spaare ber linten Geite und manchmal auch ben Sintertopf etwas frei läßt. Der fleine Stirnichleier behütet forgiam die maffergewellten Samt, Belours-foleil und immer wieder Silg faffen lich gu begaubernben Bebilben formen, der weichdrapierte und gewickelte Turban wird für jede Tageszeit bominieren.

Um Bormittag tragen mir ihn aus Berfen, Tweed und Filg mit farblich abweichenden Intruftationen. Daneben die H Glode und die barettartige Rappe, die fich ftets als ftandiger Begleiter bes fportlichen Unzugs behaupten. Die reis genden Filg.Bastenmügen

werden durch aparte Clips, Metallnadeln und Knöpfe va-rilert, diefe netten kleinen Dinge laffen so viele Rüancen zu und verlangen teine großen materiellen Opfer.

Rede, fteil aufragende Federpofen gieren die Wagnerfappen aus weichem Bilbleder. Dem Canotier fann man teine große Bufunft prophezeien, weil er in feiner ftrengen,

Eigenart für ziemlich menige porteilhait

Die Garnierungen find außerft vielfaltig, Biefen, Ajour-Ef-fette und für alle Sutarten gleichbedeu-tend: die Feber. Man hat auf ber Suche nach etwas Reuem auf fie gurudgegriffen und bringt fie in gierlichen Gefteden, Bandeaus u. Schleifen. Es gibt fogar Rappen gang und gar mit Hahnenober Straugenfebern belegt, die mit einer am hinterlopf aufrechtstehenden Geber

versehen, ihrer Tragerin die Anmut eines grazilen Bagen der Renaiffance verleigen.

Bum Binter merden die pelggarnierten Rappen großes Intereffe erregen. Rurghaarige Felle wie Ozelot auf Duntel. grun, Breitichwang und Aftrachan auf Braun und Grau, hermelin (ober Raninchen) auf Schwarz laffen fich zu gragiblen Schleifen verarbeiten, bie ben Kragen ober Duff aus gleichem Material fomplettieren.

Für den Nachmittag und Abend propagiert man eng-anliegende Rappen aus Samt. Ueberhaupt Samt! Er wird gefraufelt, geflochten und phantafievoll gefnupft und geichlungen. Breite Samtbanber, ftrablenformig angeordnet, laffen originelle Haardetolletes sichtbar werden. Neben pluschartig gepreßtem Samt wirbt Beau bange (Engelshaut), die in ihrer ichneemeißen Bartheit im angenemen Kontraft zu den ichwarzen Tagesend-Rleidern fteht, um bie Gunft der Frauen. Die Garnierungen find fehr dezent, fie würden auch nur die Wirkung ausheben. Das Höchstmaß der Wirkung, erzielt durch das Mindestmaß der Mittel, ergibt die Elegang. S). Hoffmann.

1. Turban aus Belours-chiffon und Peau d'ange kombiniert. 2. Negerbraune, brapierte Wildlederkappe. 3. Ultrachanplüsch und welcher, dunkelgrüner Haarsitz sind das

Altrachanplüsch und weicher, dunkelgrüner Haarsitz sind das Material der winterlichen Kappe.
Schwarzes Filzbarett mit diesenverziertem Kops.
Clesantengraue Belours-Glode mit schattiertem Federgested.
Weise Hahnenseder-Kappe mit dazu passender Boa.
Korinthenbraune Samtkappe, deren geschlungene Garnierung in einer Schleise am Hintertops endet.
Bordeaugroter Belours-soleis-Jut mit rückwärts aufsteigender Krempe, die den ausgestellten Krogen des Mantels nicht stößt.
Kappe aus geprestem Samt. dazu der schwarze Schleier mit erdsen- oder murmelgroßen Chenike-Tupsen.

# Für die Jugend

Wir bauen uns eine Waage.

Run paßt einmal gut auf: Wer von euch einigermoß ein geichidter Baftler ift, tann fich eine Briefmaage, die nie natürlich auch für andere Zwede benugen tann, mit Beich teit felbit berftellen. Man braucht bagu einen runben, f ten holzstab von 20 Bentimel

Bange und 12 Millimeter Durche fer. Auf das obere Ende des Sto nagelt man ein dunnes Brette pon 5 Bentimeter Breite und 7 timeter Lange. Beiter benötigt # dazu ein Einmacheglas, das bis jum Rande mit Baffer ge wird. Das Glas wird wie be Ronfervieren mit Bergamentpap bededt und mit einem Bindfab verichloffen. In ber Mitte bes P gamentpapieres ichneibet man Boch von 14 Millimeter und bank unten an ben Stab, ber ipall burch bas ausgelchnittene got

muß so schwer sein, daß der Holzstad etwa 8 Zentimeter uber bie Kapierhoes reicht die Papierdede reicht.

Der Stab muß nun felbstverftandlich eine Bewichtsifo erhalten, bamit man bas einzelne Gewicht ablefen tann. Diefem Zwed braucht man die Gemichte der Ruchenmage die man jest der Reihe nach auf das obere Brettchen Bevor man jedoch damit anfängt, erhalt ber Stab an Stelle, wo er aus ber Bapierbede heraustritt, ben Rullitt Mun legt man ein 5-Gramm-Gewicht auf die Baage: Stab wird entsprechend sinken, und an der Stelle, mo i jest aus der Papierdech hervortritt, macht man einen Sich und schreibt eine 5 daneben. Legt man der Reihe nach war 20-, 25-, 30- und 50-Gramm-Gewichte auf die Waage Schreibt die entsprechenden Bahlen neben den Martierung prich, dann ift bie Baage fertig.

Bu beachten ist nur, daß die Wassermenge, die natulgemäß allmählich verdunstet, immer so weit ergangt wied daß ber Rullfirich mit der Papierdede ohne Bewicht gend übereinstimmt.

Unbegreiflich

"Aber, Anna, was ist das für eine Manier, sich auf der Straße nach fremden Männern umzusehen." — "Ich begreit vich nicht. Mutter gestern auf bes Western und bestellt wieden wird bei gestern auf oich nicht, Mutter, gestern erst hat Bater gesagt, ich mit, noch so grün und mußte mich noch viel im Leben umsehen.

Zweifelhafte Schmeichelei.

"Gnädige Frau werden von Tag zu Tag jünger. "Sie scherzen." — "Rein, aber von Jahr zu Jahr." — "Belde "Ironie!" — "Run, so dern doch von Jahrzehnt zu Jahr

Bie häßtich.

Frau: "Nein, der Doktor ist doch gar zu grob. Ich zeist ihm unsere Wohnung und frage ihn, wie ihm unsere Einrichtung gesällt. Und was tut er? Er sest sich and vier und spielt — man sollte es nicht glauben —: Das im Leben hählich eingerichtet."

Einle lebe bar gierun रें के हैं। leicht Mild efer me att Erhi quern ! n und Serichw porties ungsfre Der Bertufte

Rumn

Der

tiels in

haffsra

es Reid

deichste

1. 3ür

pen

gent

fcher

gier

then

land

die

nich

3uid

lide

Boll

daj

3. Eine

2. Eine

and infi etrei Es tiher n Rei en wie irtid el Gem age ge Agemir Bert elreibe

alifel m togent, T Sogi beifem i hren m mjustell

Gegeni thr for por daß einb thort fi are mit rgleiche

> Die R toduffic mjuhal admirti Berid men,

Made Sala der b

Rarp